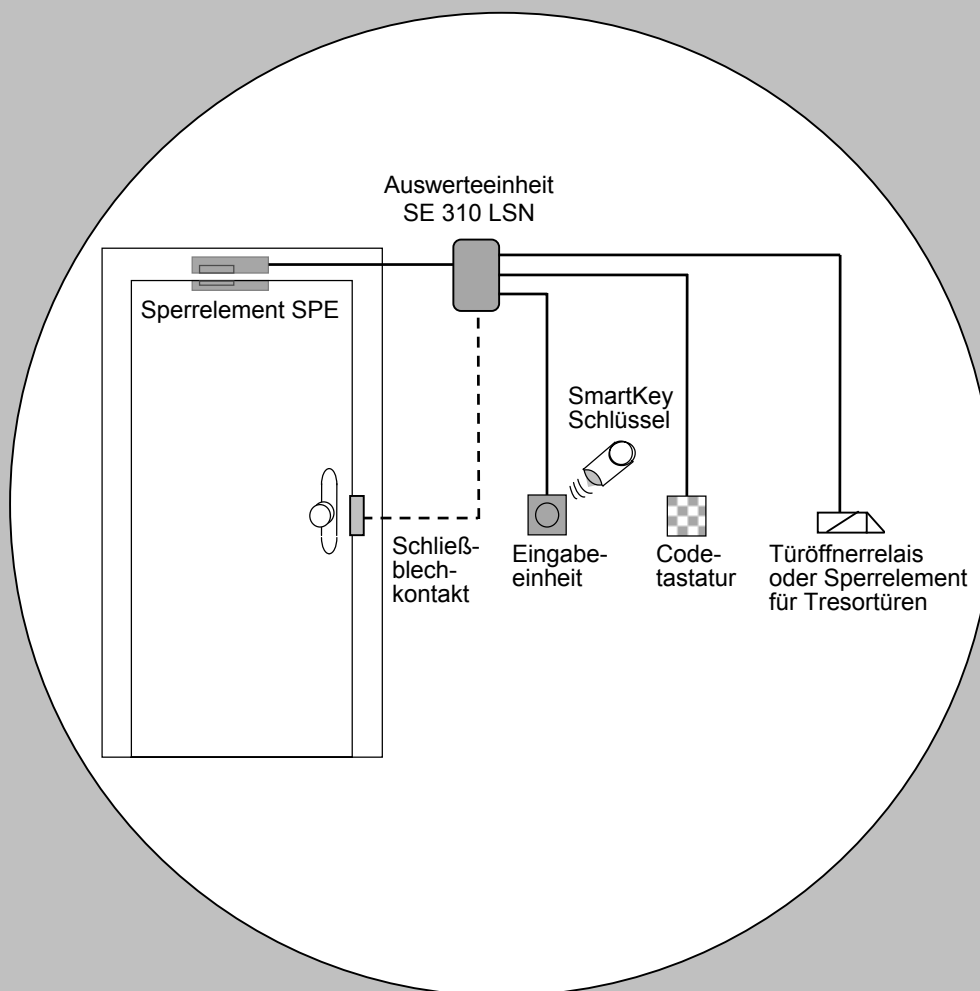
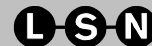


INSTALLATIONSHANDBUCH

SmartKey Schalteinrichtung SE 310 LSN



BOSCH

610-4.998.115.269
A4 20.03.2004

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
Systembeschreibung	
Systemübersicht mit Funktionsvarianten	3
Beschreibung der Anschlüsse der Auswerteeinheit.....	6
Montageanleitung	
Montage Systemkomponenten	8
Montage Magnetkontakt und Schließblechkontakt	9
Anschaltung Zentrale und optionalen Komponenten	10
Anschaltung Betrieb ohne Sperrelement SPE	11
Anschaltung Betrieb nur mit SmartKey Codetastatur	12
Anschaltung SmartKey Codetastatur mit integrierter Eingabeeinheit	13
Anschaltung abschließbare Codetastatur	14
Anschaltung Türöffnerrelais	15
Anschaltung Sperrelement E4.4 für Tresortüren	16
Anschaltung Sperrelement E4.3 für Tresortüren	17
Funktionstest Sperrelement SPE und Eingabeeinheit	19
Einlesen der Schlüssel und Parametrierung des Systems	20
Inbetriebnahme SmartKey Codetastatur mit Eingabeeinheit	25
(oder Benutzercode ändern)	
Inbetriebnahme SmartKey Codetastatur ohne Eingabeeinheit	27
(oder Benutzercode ändern)	
Inbetriebnahme abschließbare Codetastatur	29
(oder Benutzercode ändern)	
Abschluß der Systeminstallation	31
Bedienung des Systems	
Abfragen des Systemzustands an der Eingabeeinheit	32
Scharfschalten an Eingabeeinheit/Codetastatur	33
Unscharfschalten an Eingabeeinheit und Codetastatur	34
Betrieb nur mit SmartKey Codetastatur: Abfragen des Systemzustands.....	35
Betrieb nur mit SmartKey Codetastatur: Scharfschalten mit Codetastatur	36
Betrieb nur mit SmartKey Codetastatur: Unscharfschalten mit Codetastatur	37
Bedienbeispiel mit 4 SmartKeys/Codetastaturen.....	38
Unscharfschalten bei "Zwangsentriegelung und Alarmanzeige"	38
Störungsbeseitigung	
Probleme bei Installation und Einlesen der Schlüssel	39
Diagnosemöglichkeiten an der geöffneten Auswerteeinheit	39
Probleme bei der Bedienung im normalen Betrieb	40
Tausch des Bolzens im Sperrelement SPE	41
Hinweise für Wartung und Service	
Allgemeines	42
Inspektion und Wartung	42
Verlust von Schlüsseln.....	43
Bestellung von zusätzlichen Schlüsseln	44
Verlust der Sicherungskarte.....	44
Wiederherstellen des Auslieferungszustandes	45
Technische Daten	46

Systemübersicht mit Funktionsvarianten

Die SmartKey Schalteinrichtung SE 310 LSN ist eine Systemlösung zum Scharf-/Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen. Dabei können die einzelnen Komponenten des Systems abhängig von den geforderten Einsatzbedingungen individuell zusammengestellt werden. Betriebsarten mit oder ohne Sperrelement SPE sind möglich. Bedienberechtigungen zum Scharf-/Unscharfschalten usw. werden bei der Parametrierung der Zentrale festgelegt. Die Parametrierung des Systems erfolgt mit dem entsprechenden Parametrierprogramm. Alle Informationen und Erklärungen zur Parametrierung erhalten Sie in Online, das heißt direkt vom Bildschirm.

Sperrelement SPE

Das Sperrelement SPE ist eine zusätzliche Zuhaltung der Tür und soll das versehentliche Betreten eines scharfgeschalteten Bereichs verhindern. Das Sperrelement SPE wird im gesicherten Bereich immer in Verbindung mit einem Bausatz montiert, um es für die unterschiedlichen Türen passend zu gestalten. Die Abbildung zeigt eine Auf-Tür-Montage, weitere Varianten siehe Montage Sperrelement SPE. In den Bausatz Auf-Tür-Montage kann ein GLT-Magnetkontakt eingesetzt werden. Es können Betriebsarten mit oder ohne Sperrelement SPE erfolgen.

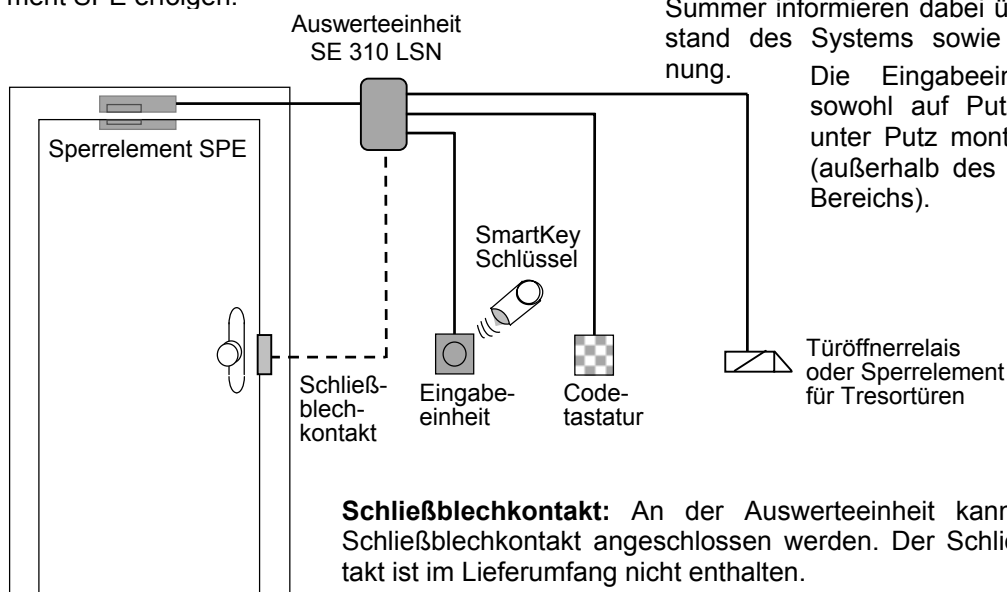
Auswerteeinheit SE 310 LSN

Die Auswerteeinheit verarbeitet die Zustandsmeldungen aller im System angeschlossenen Komponenten, kommuniziert diese mit der Einbruchmeldeanlage und steuert das Sperrelement. Die Auswerteeinheit wird im gesicherten Bereich montiert.

Eingabeeinheit

An der Eingabeeinheit wird mit Hilfe eines elektronischen Schlüssels scharf- bzw. unscharfgeschaltet. LED und Summer informieren dabei über den Zustand des Systems sowie die Bedienung.

Die Eingabeeinheit kann sowohl auf Putz als auch unter Putz montiert werden (außerhalb des gesicherten Bereichs).



Schließblechkontakt: An der Auswerteeinheit kann ein GLT-Schließblechkontakt angeschlossen werden. Der Schließblechkontakt ist im Lieferumfang nicht enthalten.

Magnetkontakt: An der Auswerteeinheit kann ein GLT-Standardmagnetkontakt angeschlossen werden. Der Magnetkontakt ist im Lieferumfang nicht enthalten.

Hinweis: Es wird die Verwendung von GLT-Kontakten empfohlen, da diese von der Auswerteeinheit direkt verarbeitet werden können.

Hinweise zum Schließblechkontakt und Türöffner

- Bei VdS Anlagen muss ein Schließblechkontakt angeschlossen werden.
- Bei nicht VdS gerechten Anlagen kann ein Schließblechkontakt angeschlossen werden.
- Ist bei Türen ein Schließblechkontakt angeschlossen, so wird bei geschlossener Tür der Türöffner nicht angesteuert.

Systembeschreibung

Systemübersicht mit Funktionsvarianten

Codetastaturen

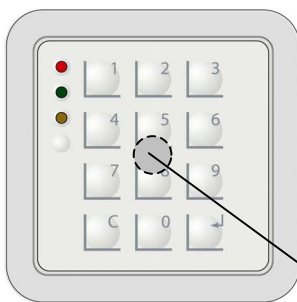
Es gibt 2 Arten von Codetastaturen: SmartKey Codetastatur und Abschließbare Codetastatur.

Die Codetastatur in Verbindung mit der Eingabeeinheit ermöglicht eine Scharf-/Unscharfschaltung der Einbruchmeldeanlage erst nach Eingabe der richtigen Zahlenkombination an der Codetastatur.

Überfallalarm: Wird eine Person unter Bedrohung gezwungen, die Einbruchmeldeanlage Unscharf zu schalten, kann über die Codetastatur ein Stiller Alarm (Überfallalarm) abgesetzt werden, indem die letzte Ziffer des Codes um 1 erhöht wird.

Die Codetastatur kann sowohl auf Putz als auch unter Putz montiert werden (außerhalb des gesicherten Bereichs).

SmartKey Codetastatur mit integrierter Eingabeeinheit





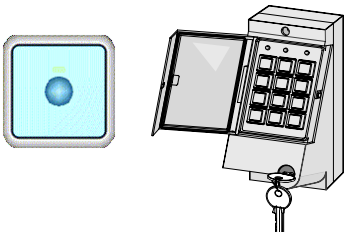


Die SmartKey Codetastatur **mit** integrierter Eingabeeinheit erfüllt die Funktion der Eingabeeinheit + der SmartKey Codetastatur in einem Gerät.

Die Inbetriebnahme und Bedienung erfolgt wie bei einer Eingabeeinheit + einer Codetastatur. Die Hinweise zur Inbetriebnahme und Bedienung finden Sie bei dem entsprechendem Gerät, Eingabeeinheit bzw. SmartKey Codetastatur.

Der Leser für den SmartKey Schlüssel befindet sich in der Mitte des Gerätes (von außen nicht sichtbar). Zur Bedienung halten Sie den SmartKey Schlüssel in die Mitte der SmartKey Codetastatur mit integrierter Eingabeeinheit im Abstand von max. 2 cm.

Funktionsvarianten

- 1**  **Eingabeeinheit**
Berührungsloser Leser für a.P. oder u.P. Montage (55er-Dose).
- 2**  **SmartKey Codetastatur mit integrierter Eingabeeinheit**
Codetastatur mit integriertem berührungslosen Leser für a.P. oder u.P. Montage (55er-Dose).
- 3**  **Eingabeeinheit + SmartKey Codetastatur**
Berührungsloser Leser + Codetastatur für a.P. oder u.P. Montage (55er-Dose). Bei Bedarf in Kombination mit 2 x u.P. 55er-Dosen unter- bzw. nebeneinander. Doppelabdeckung für Eingabeeinheit und Codetastatur.
- 4**  **SmartKey Codetastatur**
Codetastatur für a.P. oder u.P. Montage (55er-Dose).
- 5**  **Eingabeeinheit + abschließbare Codetastatur**
Berührungsloser Leser für a.P. oder u.P. Montage (55er-Dose). Abschließbare Codetastatur für a.P. Montage oder u.P. Montage (u.P. Montage mit Montagesatz).

Systemübersicht mit Funktionsvarianten

SmartKey Schlüssel



Es gibt 2 Arten von SmartKey Schlüsseln

- Schlüssel mit Sicherungskarte
- Standardschlüssel (ohne Sicherungskarte)

Schlüssel mit Sicherungskarte:

Das System funktioniert wie eine Schließanlage. Der Schlüsselsatz besteht aus einer nummerierten Anzahl gültiger Schlüssel und einer Sicherungskarte. Die Auswerteeinheit wird über die Sicherungskarte initialisiert und akzeptiert nur die Schlüssel des Schlüsselsatzes. Zum Nachbestellen von Schlüsseln muß die Sicherungskarte mit der Bestellung an den Hersteller eingesandt werden. Die Beschriftung der Schlüssel besteht aus einer laufenden Schlüsselnummer, einer Sicherungskartennummer und einer 8-stelligen Identifikationsnummer.

Standardschlüssel (ohne Sicherungskarte):

Die Schlüssel sind nicht nummeriert und können beliebig eingelesen werden. Die Beschriftung der Schlüssel besteht aus einer 8-stelligen Identifikationsnummer.

Hinweis: Alle SmartKey Schlüssel können einen gemeinsamen Code besitzen (parametrierbar). Jede Codeänderung der Codetastatur gilt dann sofort für alle SmartKey Schlüssel.

Weitere Anschaltmöglichkeiten

Sperrelemente für Tresortüren: Die Sperrelemente E4.4 und E4.3 sind elektromechanische Sperreinrichtungen, die zum Einbau in Tresortüren oder Türen von Geldschränken, Geldausgabautomaten bestimmt sind. Die Sperrelemente werden nicht als Schalteinrichtung genutzt, die Scharfschaltung erfolgt über SmartKey. Das Sperrelement für Tresortüren geht in die Zwangsläufigkeit der Scharfschaltung ein.



Wichtiger Hinweis: Bei Anschaltung eines Sperrelements E4.4/E4.3 darf kein Sperrelement SPE und kein Türöffnerrelais angeschaltet werden.

Türöffnerrelais: Auf der Auswerteeinheit ist ein Relais zum Ansteuern eines Türöffnerrelais vorhanden, (2 A, 30 V DC). Die Anschaltung des Türöffners muß parametriert werden. Die Ansteuerung erfolgt nur bei unscharfer Zentrale und geöffneten Schließblechkontakt. Die Einstellung einer Zeitverzögerung und Ansteuerzeit ist parametrierbar. Das Ansteuern des Türöffnerrelais kann auch über PL 2 mit einem Taster erfolgen.



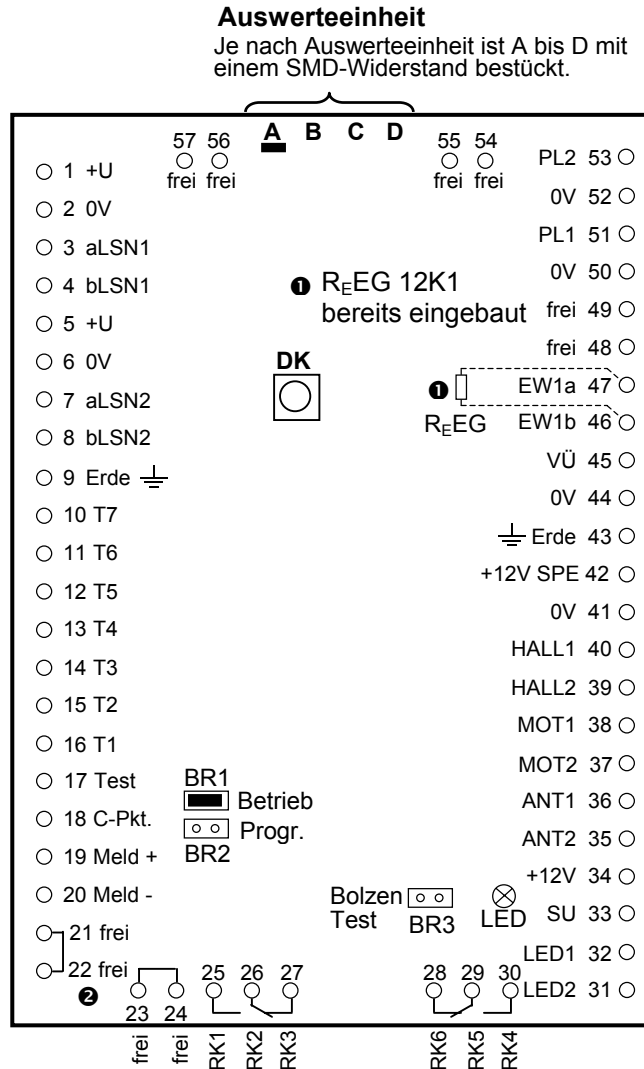
Wichtiger Hinweis: Bei Anschaltung eines Türöffnerrelais darf kein Sperrelement E4.4/E4.3 für Tresortüren angeschaltet werden.

Schaltpunkt-Ansteuerung (C-Punkt): Auf der Auswerteeinheit befindet sich ein frei parametrierbarer Schaltausgang C-Punkt (Open Collector Ausgang) 12 V, max. 60 mA. Es darf nur eine Leitung mit der Länge von max. 3 Meter angeschlossen werden.

Systembeschreibung

Beschreibung der Anschlüsse der Auswerteeinheit

Die Anschlüsse der Auswerteeinheit haben unterschiedliche Funktionen. Es gibt Ein- und Ausgänge sowie Verteilerstützpunkte. Für den Umfang der Grundfunktionen müssen die Ein- und Ausgänge nach einem bestimmten Schema belegt werden.



② Punkte 21/22 und 23/24 sind intern verbunden.

Systembeschreibung

Beschreibung der Anschlüsse der Auswerteeinheit

Anschluß	Bezeichnung	Funktion	Beschreibung
1	+U	Eingang	Spannungsversorgung 9,6 - 30V
2	0V	Eingang	Spannungsversorgung 0V
3	aLSN1	Eingang	LSN ankommend
4	bLSN1	Eingang	LSN ankommend
5	+U	Ausgang	Spannungsversorgung 9,6 - 30V
6	0V	Ausgang	Spannungsversorgung 0V
7	aLSN2	Ausgang	LSN gehend
8	bLSN2	Ausgang	LSN gehend
9	Erde	Verteiler	Betriebserde
10 - 16	T7 - T1	Codetastatur	Anschluß Codetastatur
17	Test	Eingang	Dieser Eingang ist nur für Testzwecke vorgesehen, d.h. eine Leitung darf nur vorübergehend für einen Test angeschaltet werden. Wenn 0V angelegt wird fährt der Bolzen des Sperrelements SPE ein, nur im scharfen Zustand.
18	C-Punkt	Ausgang	frei parametrierbarer Schaltausgang (Open Collector Ausgang) 12V, max. 60 mA Es darf nur eine Leitung mit der Länge von max. 3 Meter angeschlossen werden.
19/20	Meld + Meld -	Eingang	Meldeausgang des Sperrelementes (Verschluß) für Tresortüren (E4.3/E4.4), Optokoppler-Eingang.
21/22	frei	Verteiler	freie Verteilerstützpunkte, 21 und 22 verbunden
23/24	frei	Verteiler	freie Verteilerstützpunkte, 23 und 24 verbunden
25/26/27	RK1 - RK3	Relaiskontakt	Relais C-Punkt, parametrierbar für Türöffner (2 A, 30 V DC)
28/29/30	RK6 - RK4	Relaiskontakt	Relais C-Punkt RK6 - RK4 schaltet gleichzeitig
31	LED 2	Ausgang	grüne LED Eingabeeinheit
32	LED 1	Ausgang	rote LED Eingabeeinheit
33	SU	Ausgang	Summer Eingabeeinheit
34	+12V	Ausgang	Spannungsversorgung 12V Eingabeeinheit
35/36	ANT2/ANT1	Eingang	Antenne Eingabeeinheit
37/38	MOT2/MOT1	Ausgang	Ansteuerung Motor Sperrelement SPE
39	HALL2	Eingang	Erkennung Anfangslage des Bolzens
40	HALL1	Eingang	Erkennung Endlage des Bolzens
41	0V	Ausgang	Spannungsversorgung 0V Sperrelement SPE
42	+12V SPE	Ausgang	Spannungsversorgung 12V Sperrelement SPE
43	Erde	Verteiler	Betriebserde
44/45	0V/VÜ	Eingang	Anschlußmöglichkeit für GLT-Schließblechkontakt
46/47	EW1b/EW1a	Eingang	Anschlußmöglichkeit für Magnetkontakt
50/51	0V/PL 1	Eingang	Anschlußmöglichkeit für Magnetkontakt
			<p style="text-align: center;">GLT-Magnetkontakt</p>
48/49	frei	Verteiler	freie Verteilerstützpunkte
52/53	0V/PL 2	Eingang	Primärleitung je nach Anschaltung verwendbar
54 - 57	frei	Verteiler	freie Verteilerstützpunkte

Hinweis: Die Primärleitungen PL 1, PL 2 und VÜ werden von der Auswerteeinheit ausgewertet.

Montageanleitung

Montage Systemkomponenten



Beachten Sie bei der Montage folgendes:

- Verwenden Sie nur geschirmte Kabel.
- Beim Umgang mit den Leiterplatten sind die üblichen Vorsichtsmaßnahmen für C-MOS-Technik einzuhalten. Dies gilt auch für Lötarbeiten. Tragen Sie bei Arbeiten an der Zentrale ein Erdungsarmband.

Montage der Auswerteeinheit

- Montieren Sie die Auswerteeinheit an der Wand. Beachten Sie bei der Positionswahl, daß Eingabeeinheit und Sperrelement SPE mit einem fest vergossenen Kabel von 6 m versehen sind, das nicht verlängert werden darf.



Montage der Eingabeeinheit

- Montieren Sie anschließend die Eingabeeinheit gemäß Montagehinweis im Beipack.



Die Montagehöhe sollte 1,20 m nicht unterschreiten und vorzugsweise als u.P.-Montage erfolgen. Die Eingabeeinheit ist vergossen und völlig resistent gegen Umwelteinflüssen. Setzen Sie die Abdeckung der Eingabeeinheit erst nach Abschluß aller Funktionstests auf, da die Entfernung einer einmal aufgesetzten Abdeckung die Beschädigung der Abdeckung zur Folge hat! Die Eingabeeinheit ist mit einem vergossenen Kabel von 6 m versehen, das nicht verlängert werden darf.

Montage der Codetastatur

- Die Codetastatur muß außerhalb des Sicherheitsbereiches in der Nähe der zugeordneten Tür (neben der Eingabeeinheit wegen der LED's und Summer) witterungsgeschützt installiert werden. Es ist darauf zu achten, dass die Codetastatur von anderen Personen bei Betätigung nicht eingesehen werden kann.



Montieren Sie die Codetastatur gemäß der jeweiligen Montageanleitung im Beipack. Beim Einbau der Folientastatur muss darauf geachtet werden, dass die Folienzuleitung nicht geknickt wird. Die SmartKey Tastatur ist mit einem vergossenen Kabel von 6 m versehen, das nicht verlängert werden darf.

Wichtiger Hinweis für abschließbare Codetastatur: Verbinden Sie wie in der Montageanleitung der Codetastatur beschrieben die Punkte LF1 und LF2 mittels Lötbrücke, wenn eine Änderung des Benutzercodes an der Codetastatur möglich sein soll.

Montageanleitung

Montage des Sperrelements SPE

- Montieren Sie das Sperrelement SPE unter Verwendung des passenden Bausatzes gemäß Montagehinweis im Beipack.



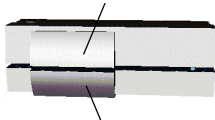
Sichern Sie die Tür gegen Zuschlagen. Der Bolzen des Sperrelements SPE könnte andernfalls während der Inbetriebnahme durch eine zuschlagende Tür beschädigt werden.

Varianten und Bausätze zum Sperrelement SPE

Montage auf der Tür bzw. Zarge

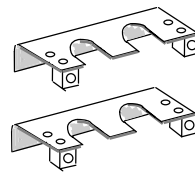
Bausatz für Auf-Tür-Montage. In den Bausatz kann ein GLT-Magnetkontakt eingesetzt werden.

Bolzenteil (montiert auf Zarge)



Hülseenteil (montiert auf Tür)

Bausatz für Glastüren

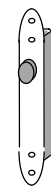


Montage in der Tür bzw. Zarge

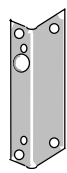
Muffe



Normalstulp



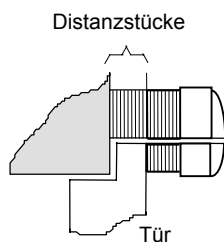
Winkelstulp



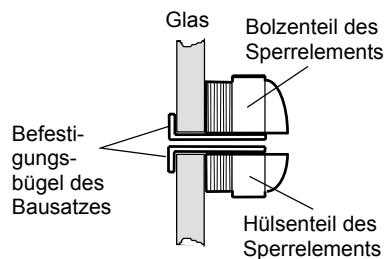
Gegenstück



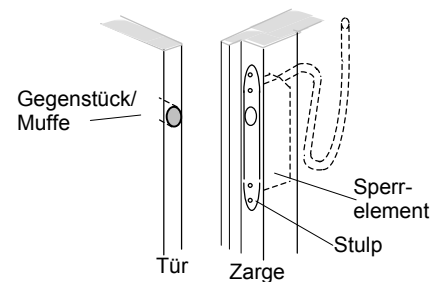
Einbaubeispiel:



Einbaubeispiel:



Einbaubeispiel:



Montage Magnetkontakt und Schließblechkontakt

Montieren Sie Magnetkontakt oder Schließblechkontakt nach den jeweiligen Herstellerhinweisen. Die Auswerteeinheit dient hierbei als Verteiler für die Kontakte.

Montageanleitung

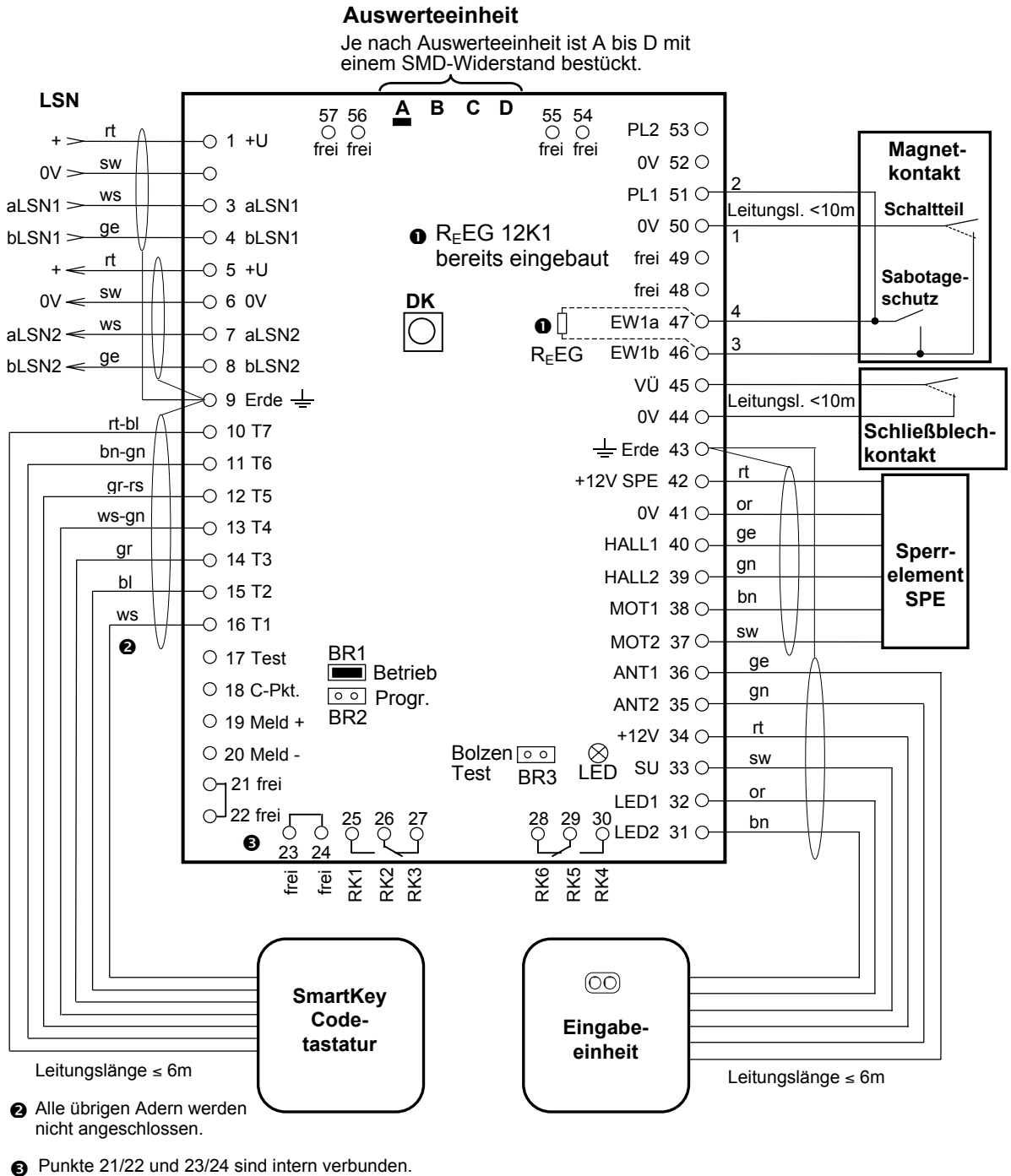
Anschaltung Zentrale und optionalen Komponenten

1. Schließen Sie die Auswerteeinheit an die Zentrale an.



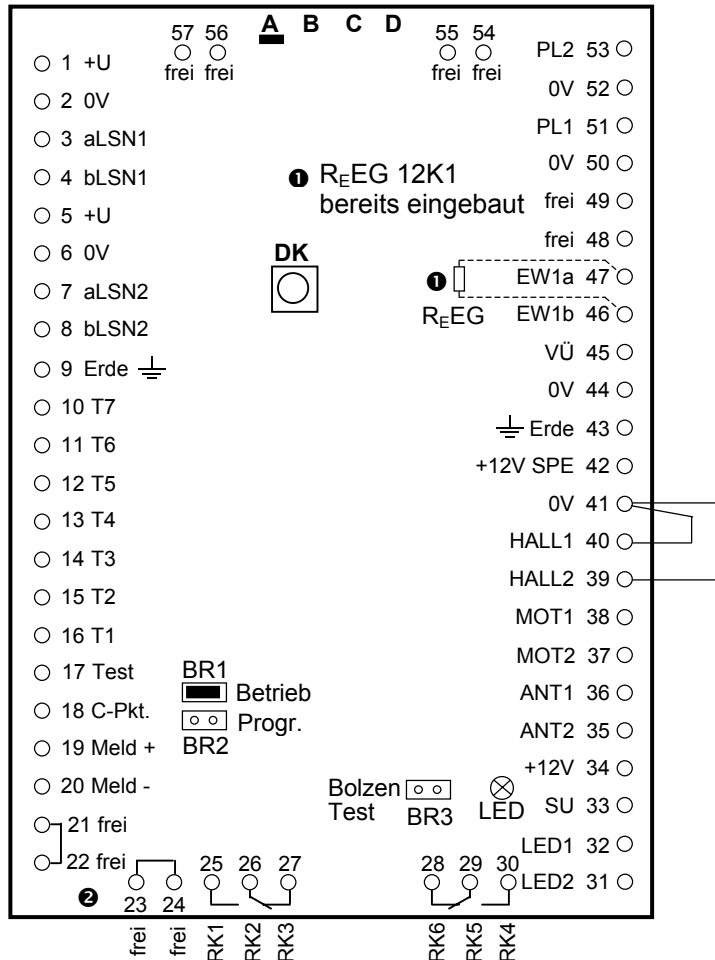
Stellen Sie sicher, daß die Zentrale spannungslos ist, bevor Sie mit dem Anschluß der Auswerteeinheit an die Zentrale beginnen.

2. Schließen Sie die optionalen Komponenten gemäß der Anschaltung an.



Anschaltung Betrieb ohne Sperrelement SPE (37 bis 42)

Die Einstellung der Betriebsart ohne Sperrelement SPE wird mit folgender Beschaltung an der Auswerteeinheit vorgenommen. Die Eingänge HALL1 und HALL2 sind mit 0V zu verbinden.

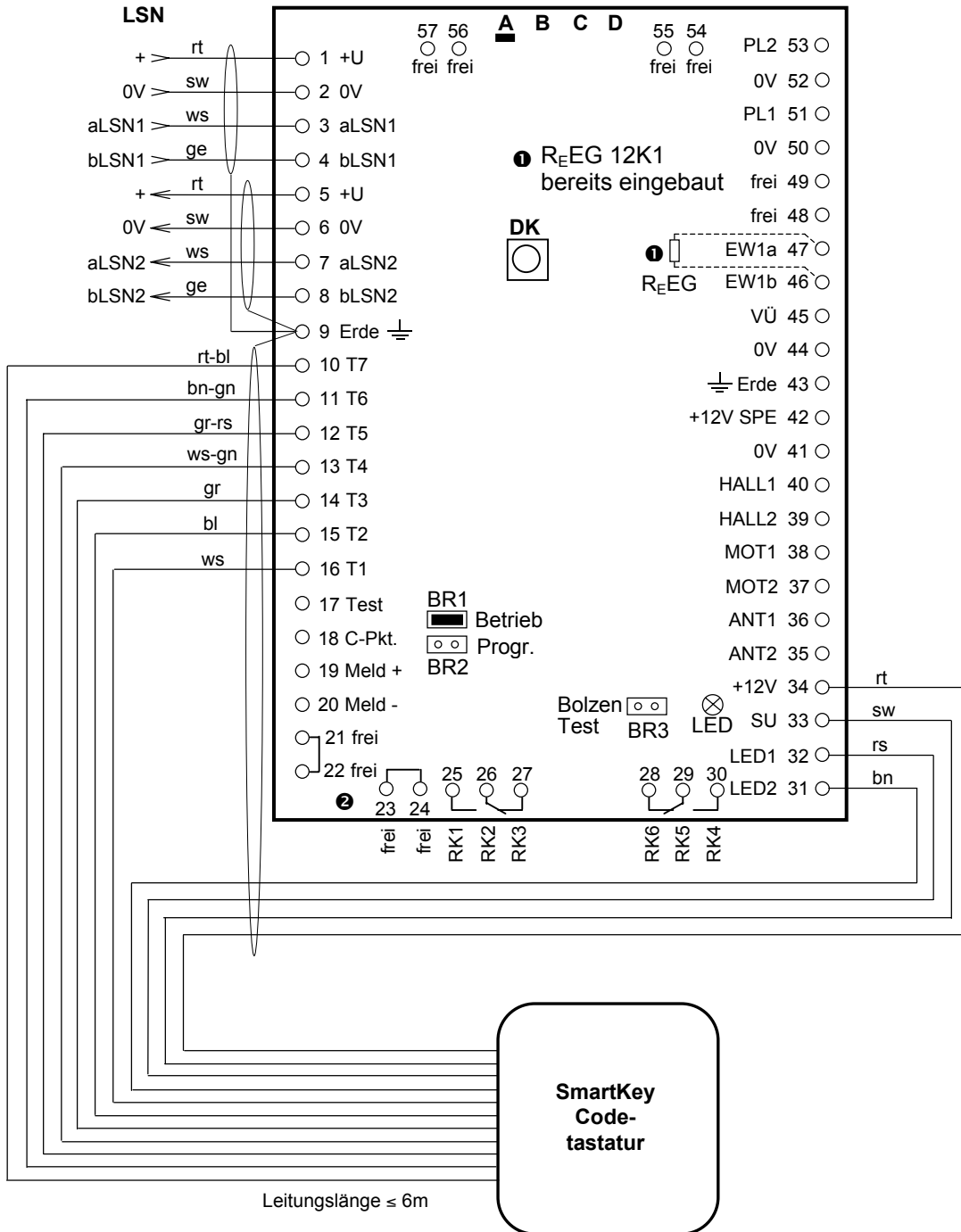


2 Punkte 21/22 und 23/24 sind intern verbunden.

Montageanleitung

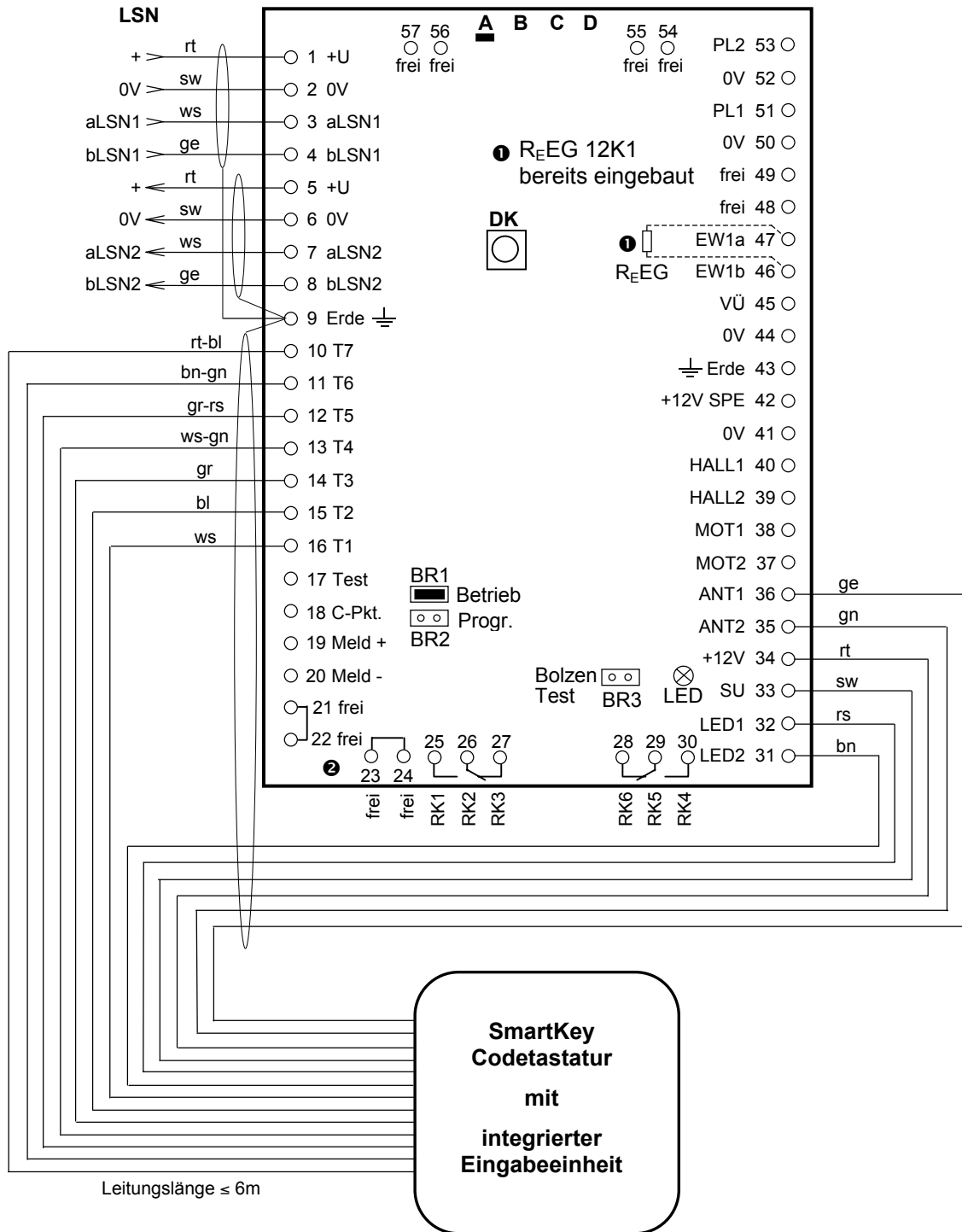
Anschaltung Betrieb nur mit SmartKey Codetastatur

Die Anschaltung für alle übrigen Komponenten siehe "Anschaltung Zentrale und optionalen Komponenten".



Anschaltung SmartKey Codetastatur mit integrierter Eingabeeinheit

Die Anschaltung für alle übrigen Komponenten siehe "Anschaltung Zentrale und optionalen Komponenten".

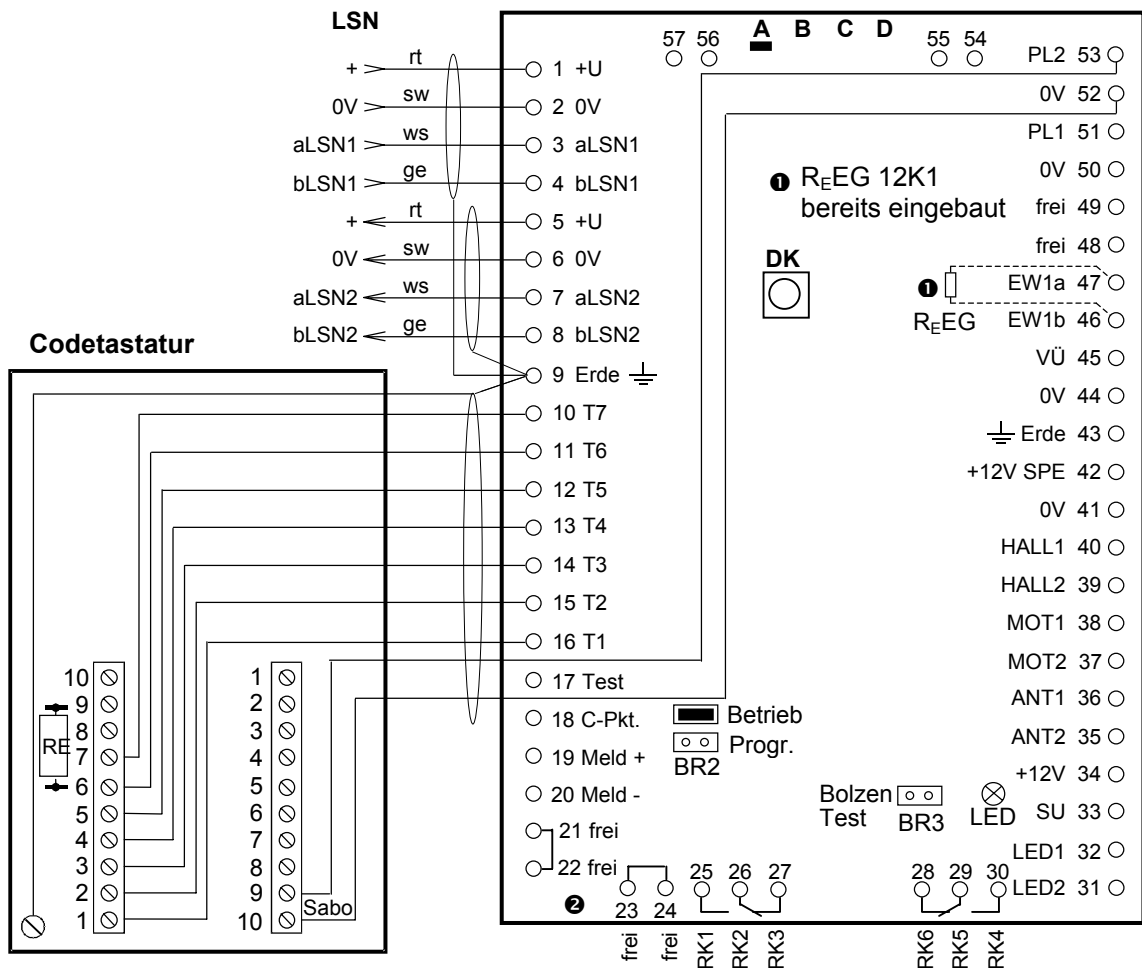


2 Punkte 21/22 und 23/24 sind intern verbunden.

Montageanleitung

Anschaltung abschließbare Codetastatur

Die Anschaltung für alle übrigen Komponenten siehe "Anschaltung Zentrale und optionalen Komponenten".



Leitungslänge (T1-T7) <10m

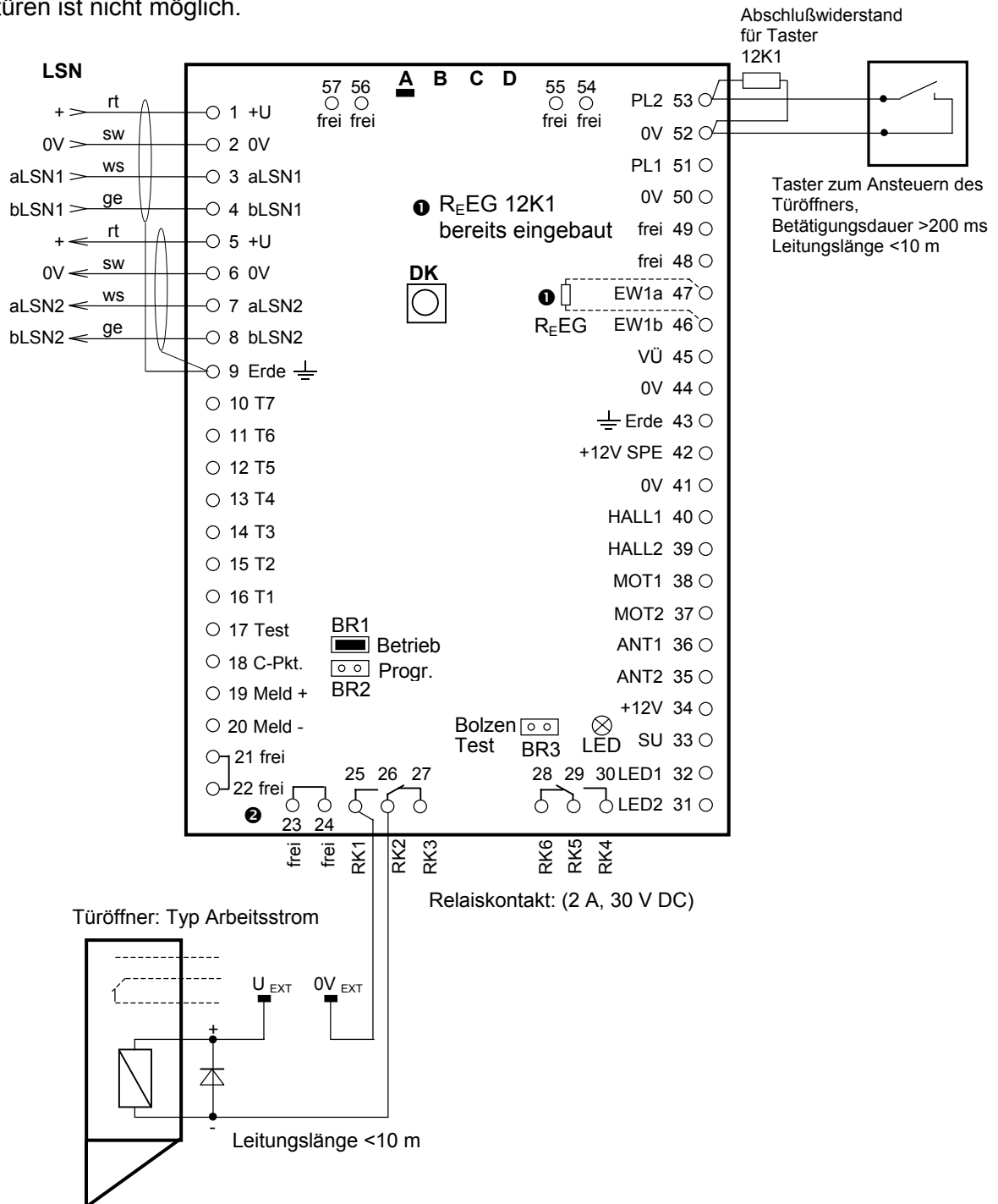
② Punkte 21/22 und 23/24 sind intern verbunden.

Endwiderstand RESG Sabotage in der Codetastatur 12K1

Wichtiger Hinweis: Verbinden Sie wie in der Montageanleitung der Codetastatur beschrieben die Punkte LF1 und LF2 mittels Lötbrücke.

Anschaltung Türöffnerrelais

Die Anschaltung für alle übrigen Komponenten siehe "Anschaltung Zentrale und optionalen Komponenten". Die gleichzeitige Anschaltung mit einem Sperrelement für Tresortüren ist nicht möglich.



Hinweis: Falls ein Magnetkontakt an PL1 angeschaltet ist, wird der Magnetkontakt zusätzlich als Fallenkontakt für den Türöffner verwendet. Der Magnetkontakt PL1 wirkt als Rückmeldekontakt für den Türöffner, d.h. die Ansteuerzeit wird abgebrochen.

② Punkte 21/22 und 23/24 sind intern verbunden.

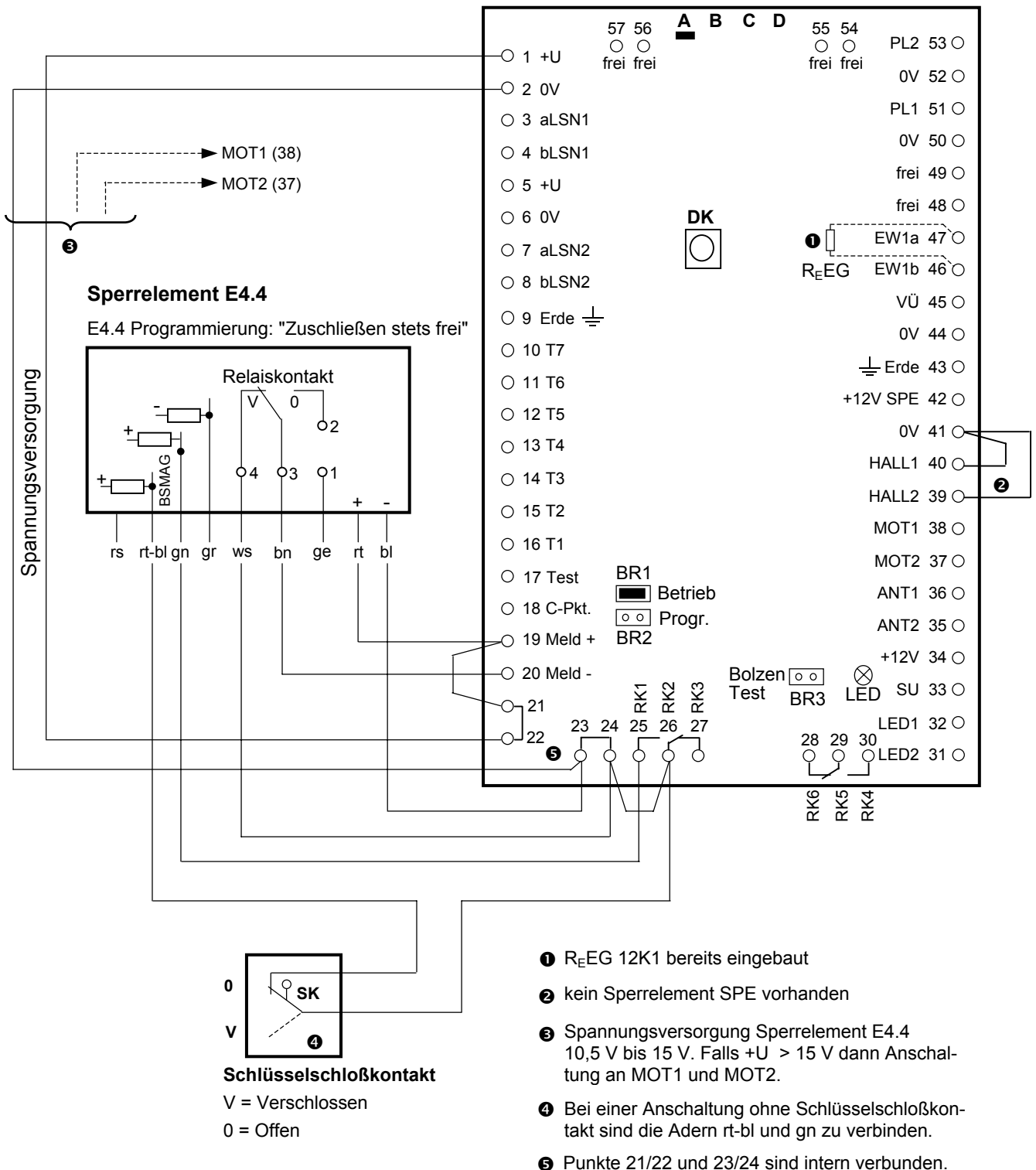
Montageanleitung

Anschaltung Sperrelement E4.4 für Tresortüren

Die Anschaltung für alle übrigen Komponenten siehe "Anschaltung Zentrale und optionalen Komponenten".

Die gleichzeitige Anschaltung von einem Sperrelement E4.4 und einem Sperrelement SPE und/oder Türöffnerrelais ist nicht möglich.

Die Eingänge HALL1 und HALL2 sind mit 0V zu verbinden, d.h. kein Sperrelement SPE vorhanden.



Anschaltung Sperrelement E4.3 für Tresortüren

Anschaltung siehe nächste Seite. Die Anschaltung für alle übrigen Komponenten siehe "Anschaltung Zentrale und optionalen Komponenten".

Die gleichzeitige Anschaltung von einem Sperrelement E4.31 und einem Sperrelement SPE und/oder Türöffnerrelais ist nicht möglich.

Die Eingänge HALL1 und HALL2 sind mit 0V zu verbinden, d.h. kein Sperrelement SPE vorhanden.

Wichtiger Hinweis!

Das Sperrelement E4.3 muss durch Entfernen von Sperrklotz 1 zu einem E4.31 umgebaut werden (Sperrschlossfunktion). Umbau siehe Planungs- und Montageanweisung E4.3/E4.31.

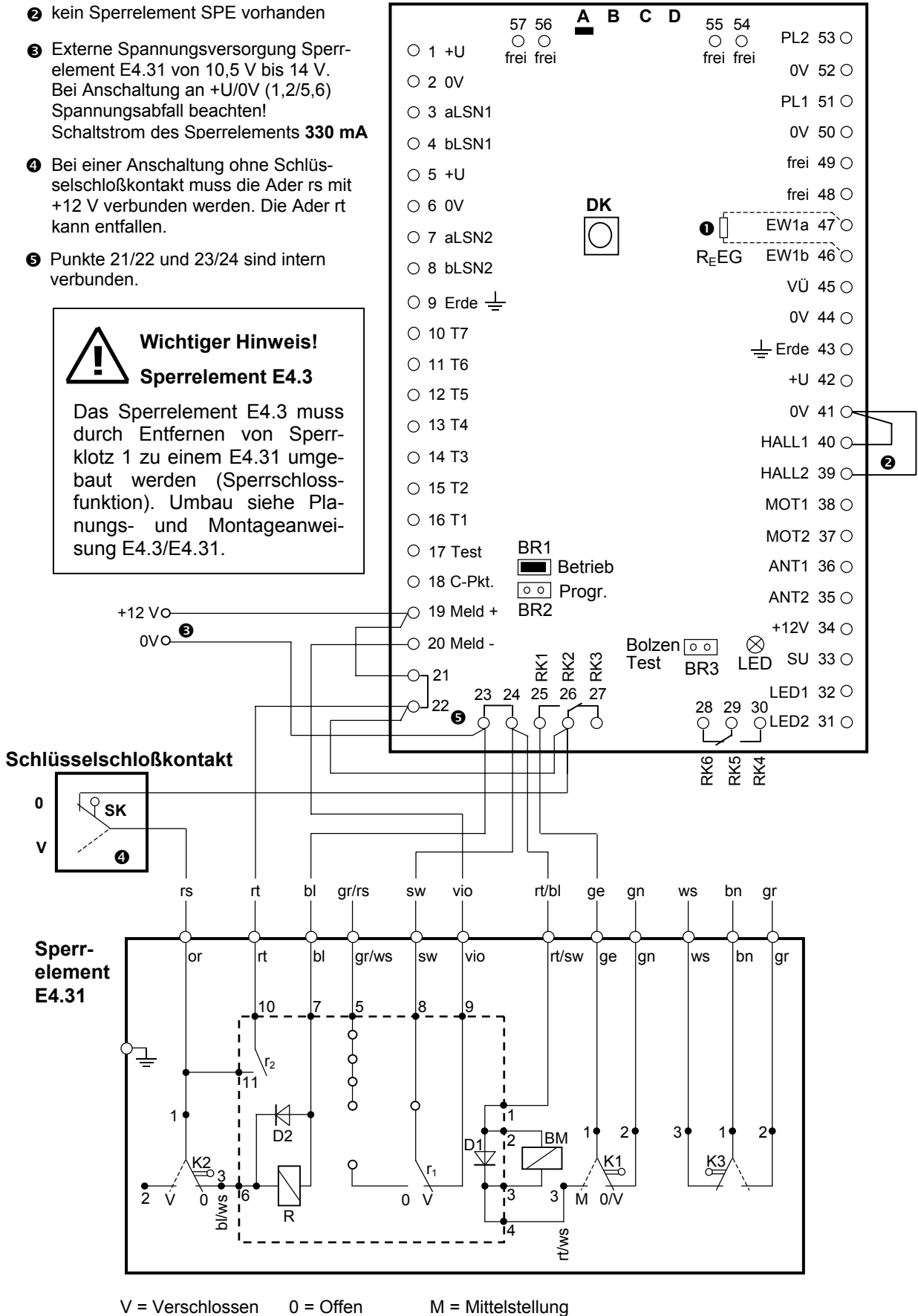
Montageanleitung

Anschaltung Sperrelement E4.31

- ❶ R_EEG 12K1 bereits eingebaut
- ❷ kein Sperrelement SPE vorhanden
- ❸ Externe Spannungsversorgung Sperrelement E4.31 von 10,5 V bis 14 V. Bei Anschaltung an +U/0V (1,2/5,6) Spannungsabfall beachten! Schaltstrom des Sperrelements **330 mA**
- ❹ Bei einer Anschaltung ohne Schlüsselschloßkontakt muss die Ader rs mit +12 V verbunden werden. Die Ader rt kann entfallen.
- ❺ Punkte 21/22 und 23/24 sind intern verbunden.

Wichtiger Hinweis!
Sperrelement E4.3

Das Sperrelement E4.3 muss durch Entfernen von Sperrklotz 1 zu einem E4.31 umgebaut werden (Sperrschlossfunktion). Umbau siehe Planungs- und Montageanweisung E4.3/E4.31.



Funktionstest Sperrelement SPE und Eingabeeinheit

Einschalten der Versorgungsspannung

- Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten der Versorgungsspannung, daß in der Auswerteeinheit Brücke BR1 gesteckt ist.
- Schalten Sie die Spannung ein.

Die gelbe LED der Auswerteeinheit zeigt den Zustand des Systems wie folgt an:

gelbe LED	Zustand	erforderliche Maßnahme
aus	System ist in Ordnung	keine
ein	Elektronik ist defekt.	Schalten Sie die Versorgungsspannung aus und wieder ein. Ist die LED weiterhin ein, muß die Auswerteeinheit ausgetauscht werden.

Funktionstest

1. Ziehen Sie an der Auswerteeinheit den Jumper von BR 1 ab und stecken Sie ihn auf BR 3.
 - ➔ Bolzen des Sperrelements SPE wird ausgefahren. Gelbe LED der Auswerteeinheit leuchtet. Rote und grüne LED an der Eingabeeinheit leuchten. Der Summer an der Eingabeeinheit ertönt für 5 Sekunden.
2. Ziehen Sie an der Auswerteeinheit den Jumper von BR 3 ab.
 - ➔ Bolzen des Sperrelements SPE wird eingefahren. LED's der Auswerteeinheit und Eingabeeinheit verlöschen.
3. Wiederholen Sie die Schritte 1 - 2 bei geschlossener Tür, um das exakte Ausfahren des Bolzens des Sperrelements SPE in die Bolzenaufnahme zu überprüfen.
4. Stecken Sie nach dem Funktionstest den Jumper wieder auf Brücke BR1 in der Auswerteeinheit.

Die gelbe LED auf der Leiterplatte der Auswerteeinheit zeigt den Zustand des Systems wie folgt an:

LED	Zustand	erforderliche Maßnahme
aus	System ist in Ordnung	keine
1 Blinkimpuls	<ul style="list-style-type: none">• Bolzen fährt nicht aus oder ein.	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfen Sie das Sperrelement SPE und die Bolzenaufnahme auf korrekte Montage sowie elektrischen Anschluß.• Wiederholen Sie den Test.

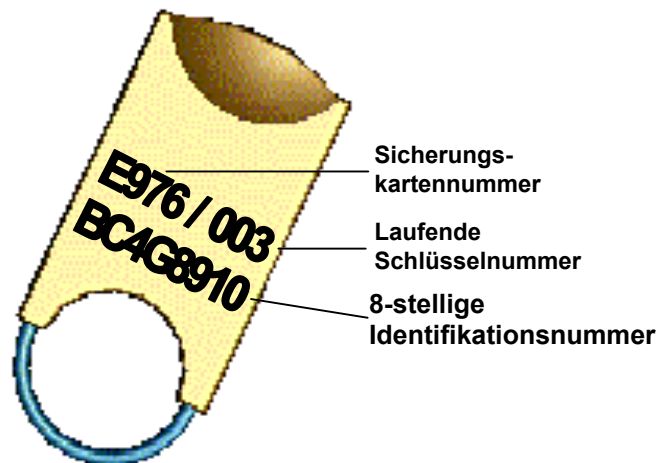
Montageanleitung

Einlesen der Schlüssel und Parametrierung des Systems

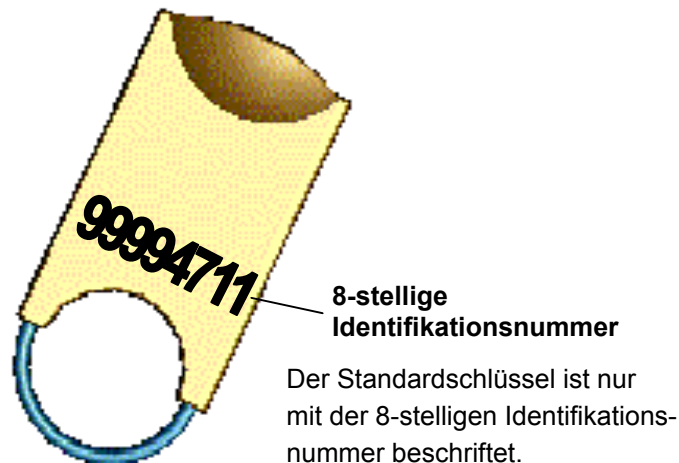
Führen Sie je nach "Schlüsselart" und "Einlesungsart der Schlüssel" **einen** der folgenden 4 Arbeitsschritte durch. Das Einlesen der Schlüssel wie unter 2. oder 4. beschrieben sollte nur in Ausnahmefällen zur Anwendung kommen. Die Beschreibung finden Sie auf den nächsten Seiten.

1. Schlüssel **mit** Sicherungskarte, Einlesen der Schlüssel über die **Parametrierung** (siehe 1.).
2. Schlüssel **mit** Sicherungskarte, Einlesen der Schlüssel über die **Eingabeeinheit** (siehe 2.).
3. Standardschlüssel (**ohne** Sicherungskarte), Einlesen der Schlüssel über die **Parametrierung** (siehe 3.).
4. Standardschlüssel (**ohne** Sicherungskarte), Einlesen der Schlüssel über die **Eingabeeinheit** (siehe 4.).

Schlüssel (mit Sicherungskarte)



Standardschlüssel (ohne Sicherungskarte)




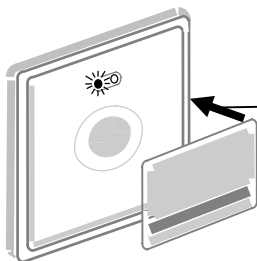
1. Schlüssel mit Sicherungskarte, Einlesen der Schlüssel über die Parametrierung

Die Parametrierung der SE 310 LSN sowie das Einlesen der Schlüssel-Identifikationsnummer erfolgt mit dem entsprechenden Parametrierprogramm (z.B. WinPara bzw. NzPara). Hierbei wird die 8-stellige Identifikationsnummer des Schlüssels eingetragen. Wählen Sie im Parametrierprogramm, daß das Einlesen der Schlüssel über die Parametrierung erfolgen soll (bei NzPara wählen Sie bei SE 310 das Parameter **“integriert“**). Die max. Anzahl der Schlüssel ist von der jeweiligen Zentrale abhängig.

Das Einlesen erfolgt in zwei Schritten. Erst wird die Sicherungskarte eingelesen. Beim Einlesen der Sicherungskarte an der Eingabeeinheit wird der allgemeine Werkscode des Herstellers durch den individuellen Kundencode ersetzt. Anschließend erfolgt die Parametrierung mit Eingabe der 8-stelligen Identifikationsnummer der Schlüssel.

Bedienreihenfolge:

1.  Die Stecker mit den LSN-Leitungen (3,4 und 7,8) sind unbedingt von der Auswerteeinheit abzuziehen. An der Zentrale wird eine LSN-Leitungsstörung gemeldet.
2. Stecken Sie den Jumper auf der Leiterplatte der Auswerteeinheit auf Brücke BR2



3. Halten Sie Vorder- **oder** Rückseite der Sicherungskarte im Abstand von max. 2 cm parallel an die Eingabeeinheit, bis die rote LED leuchtet.

→ Die Sicherungskarte ist damit eingelesen.

4. Stecken Sie den Jumper zurück auf BR1
→ Die Gelbe LED der Auswerteeinheit und rote LED der Eingabeeinheit verlöschen.
5. Stecken Sie die Stecker mit den LSN-Leitungen wieder auf die Auswerteeinheit und führen Sie einen Reset der LSN-Leitungsstörung an der Zentrale durch.
6. Wählen Sie im Parametrierprogramm, daß das Einlesen der Schlüssel über die Parametrierung erfolgen soll (bei NzPara wählen Sie bei SE 310 das Parameter **“integriert“**). Geben Sie im Parametrierprogramm die 8-stellige Identifikationsnummer der Schlüssel ein und Parametrieren Sie die Zentrale.
→ Die Schlüssel sind damit eingelesen.


Montageanleitung

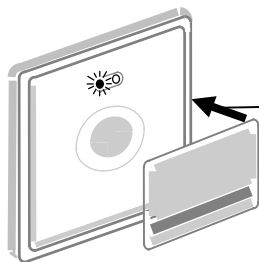
2. Schlüssel mit Sicherungskarte, Einlesen der Schlüssel über die Eingabeeinheit

Erfolgt das Einlesen der 8-stelligen Identifikationsnummer der Schlüssel nicht über die Parametrierung, so kann das Einlesen der Schlüssel (max. 16) auch direkt an der Eingabeeinheit erfolgen. Wählen Sie im Parametrierprogramm (z.B. mit WinPara bzw. NzPara), daß das Einlesen der Schlüssel über die Eingabeeinheit erfolgen soll (bei NzPara wählen Sie bei SE 310 das Parameter **“standalone“**). Die Parametrierung der Zentrale muß vor dem Einlesen der Schlüssel erfolgen.

Das Einlesen erfolgt in zwei Schritten. Erst wird die Sicherungskarte eingelesen, dann die Schlüssel. Beim Einlesen der Sicherungskarte an der Eingabeeinheit wird der allgemeine Werkscode des Herstellers durch den individuellen Kundencode ersetzt.

Bedienreihenfolge:

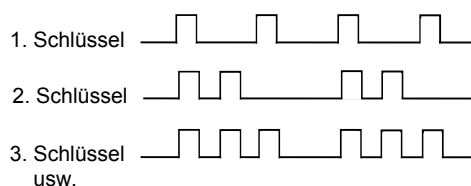
1. Die Parametrierung mit den entsprechenden Einstellungen ist erfolgt (siehe auch oben).
2.  Die Stecker mit den LSN-Leitungen (3,4 und 7,8) sind unbedingt von der Auswerteeinheit abzuziehen. An der Zentrale wird eine LSN-Leitungsstörung gemeldet.
3. Stecken Sie den Jumper auf der Leiterplatte der Auswerteeinheit auf Brücke BR2



4. Halten Sie Vorder- **oder** Rückseite der Sicherungskarte im Abstand von max. 2 cm parallel an die Eingabeeinheit, bis die rote LED leuchtet.

→ Die Sicherungskarte ist damit eingelesen.

5. Halten Sie den ersten Schlüssel an die Rundung in der Mitte der Eingabeeinheit im Abstand von max. 2 cm, bis ein kurzer Quittierton ertönt.
6. Wiederholen Sie Schritt 5 für alle weiteren Schlüssel. Die Blinkimpulse der gelben LED der Auswerteeinheit sowie der roten LED der Eingabeeinheit entsprechen dabei der Anzahl der Schlüssel.




7. Stecken Sie den Jumper zurück auf BR1
→ Die Gelbe LED der Auswerteeinheit und rote LED der Eingabeeinheit verlöschen. Die Schlüssel sind somit eingelesen.
8. Stecken Sie die Stecker mit den LSN-Leitungen wieder auf die Auswerteeinheit und führen einen Reset der LSN-Leitungsstörung an der Zentrale durch.

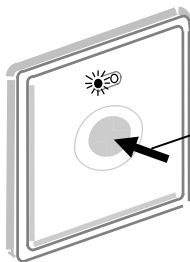
3. Standardschlüssel (ohne Sicherungskarte), Einlesen der Standardschlüssel über die Parametrierung

Die Parametrierung der SE 310 LSN sowie das Einlesen der Schlüssel-Identifikationsnummer erfolgt mit dem entsprechenden Parametrierprogramm (z.B. WinPara bzw. NzPara). Hierbei wird die 8-stellige Identifikationsnummer des Schlüssels eingetragen. Wählen Sie im Parametrierprogramm, daß das Einlesen der Schlüssel über die Parametrierung erfolgen soll (bei NzPara wählen Sie bei SE 310 das Parameter **“integriert“**). Die max. Anzahl der Schlüssel ist von der jeweiligen Zentrale abhängig.

Das Einlesen erfolgt in zwei Schritten. Erst wird ein beliebiger Standardschlüssel an der Eingabeeinheit eingelesen. Dabei wird der allgemeine Werkscode des Herstellers durch den Code des Standardschlüssels ersetzt. Anschließend erfolgt die Parametrierung mit Eingabe der 8-stelligen Identifikationsnummer der Schlüssel.

Bedienreihenfolge:

1.  Die Stecker mit den LSN-Leitungen (3,4 und 7,8) sind unbedingt von der Auswerteeinheit abzuziehen. An der Zentrale wird eine LSN-Leitungsstörung gemeldet.
2. Stecken Sie den Jumper auf der Leiterplatte der Auswerteeinheit auf Brücke BR2



3. Halten Sie einen beliebigen Standardschlüssel im Abstand von max. 2 cm parallel an die Eingabeeinheit, bis die rote LED leuchtet.
→ Der Code eines Standardschlüssel ist damit eingelesen.

4. Stecken Sie den Jumper zurück auf BR1
→ Die Gelbe LED der Auswerteeinheit und rote LED der Eingabeeinheit verlöschen.
5. Stecken Sie die Stecker mit den LSN-Leitungen wieder auf die Auswerteeinheit und führen einen Reset der LSN-Leitungsstörung an der Zentrale durch.
6. Wählen Sie im Parametrierprogramm, daß das Einlesen der Schlüssel über die Parametrierung erfolgen soll (bei NzPara wählen Sie bei SE 310 das Parameter **“integriert“**). Geben Sie im Parametrierprogramm die 8-stellige Identifikationsnummer der Schlüssel ein und parametrieren Sie die Zentrale.
→ Die Standardschlüssel sind damit eingelesen.


Montageanleitung

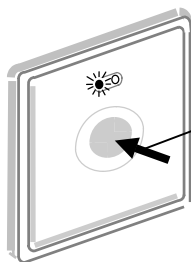
4. Standardschlüssel (ohne Sicherungskarte), Einlesen der Standardschlüssel über die Eingabeeinheit

Erfolgt das Einlesen der 8-stelligen Identifikationsnummer der Schlüssel nicht über die Parametrierung, so kann das Einlesen der Schlüssel (max. 16) auch direkt an der Eingabeeinheit erfolgen. Wählen Sie im Parametrierprogramm (z.B. mit WinPara bzw. NzPara), daß das Einlesen der Schlüssel über die Eingabeeinheit erfolgen soll (bei NzPara wählen Sie bei SE 310 das Parameter **“standalone“**). Die Parametrierung der Zentrale muß vor dem Einlesen der Schlüssel erfolgen.

Beim Einlesen des Standardschlüssels an der Eingabeeinheit wird der allgemeine Werkscode des Herstellers durch den Code des Standardschlüssels ersetzt.

Bedienreihenfolge:

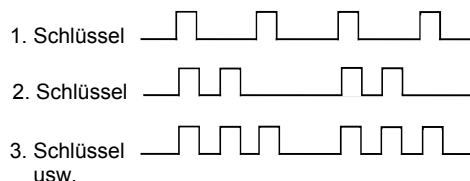
1.  Die Stecker mit den LSN-Leitungen (3,4 und 7,8) sind unbedingt von der Auswerteeinheit abzuziehen. An der Zentrale wird eine LSN-Leitungsstörung gemeldet.
2. Stecken Sie den Jumper auf der Leiterplatte der Auswerteeinheit auf Brücke BR2



3. Halten Sie einen beliebigen Standardschlüssel an die Rundung in der Mitte der Eingabeeinheit im Abstand von max. 2 cm, bis die rote LED blinkt und 2 Quittiertöne ertönen.
→ Der Standardschlüssel ist damit eingelesen.

4. Halten Sie alle weiteren Standardschlüssel an die Rundung in der Mitte der Eingabeeinheit im Abstand von max. 2 cm, bis ein kurzer Quittierton ertönt.

Die Blinkimpulse der gelben LED der Auswerteeinheit sowie der roten LED der Eingabeeinheit entsprechen dabei der Anzahl der Schlüssel.



5. Stecken Sie den Jumper zurück auf BR1
→ Die Gelbe LED der Auswerteeinheit und rote LED der Eingabeeinheit verlöschen. Die Schlüssel sind somit eingelesen.
6. Stecken Sie die Stecker mit den LSN-Leitungen wieder auf die Auswerteeinheit und führen Sie einen Reset der LSN-Leitungsstörung an der Zentrale durch.

Inbetriebnahme SmartKey Codetastatur mit Eingabeeinheit (oder Benutzercode ändern)



Allgemeines: Die Codetastatur in Verbindung mit der Eingabeeinheit ermöglicht eine Scharf-/Unscharfschaltung der Einbruchmeldeanlage erst nach Eingabe der richtigen Zahlenkombination an der Codetastatur. Bei der Bedienung zur Scharf-/Unscharfschaltung wird erst der SmartKey Schlüssel eingesetzt und dann der Benutzercode.

Überfallcode: Wird eine Person unter Bedrohung gezwungen, die Einbruchmeldeanlage Unscharf zu schalten, kann über die Codetastatur ein Stiller Alarm (Überfallalarm) abgesetzt werden, indem bei der Eingabe des Benutzercodes die letzter Ziffer des Codes um 1 erhöht wird bzw. bei NzPara von 1 bis 9 einstellbar.

• Hinweise zur Bedienung

- Der Benutzercode bei NZ 300 LSN und SmartKey "integriert" ist ausführlich in der Online-Hilfe der NzPara unter "Benutzercodes" beschrieben (andere Grundeinstellung).
- Bei der Erstinbetriebnahme legen Sie Ihren Benutzercode fest. Der Benutzercode kann später jederzeit geändert werden. Beide Bedienvorgänge sind identisch.
- Der Benutzercode ist immer 6-stellig, Grundeinstellung **000000**
- Der Benutzercode kann nur im unscharfen Zustand der Anlage geändert werden. Während der Benutzercodeänderung ist eine Scharfschaltung nicht möglich.
- Mit der Taste "C" kann die Eingabe abgebrochen werden. Der Summer ertönt für 6 Sekunden im Intervallton. Die LED's an der Eingabeeinheit erlöschen.
- Wird der Benutzercode dreimal falsch eingegeben, wird eine Wartezeit von 5 Minuten gestartet. Der Summer ertönt für 6 Sekunden im Intervallton. Die LED's erlöschen. Nach einer erneuten Falscheingabe entsteht wieder eine Wartezeit von 5 Minuten.
- Bei der Bedienung der Codetastatur verbleibt zwischen jedem Bedienschritt max. 1 Minute. Erfolgt innerhalb dieser Minute kein Bedienvorgang wird die eingeleitete Bedienung abgebrochen.
- Bei der Benutzercodeänderung werden die LED's und der Summer der Eingabeeinheit zur Signalisierung verwendet.

Hinweis zum Benutzercode

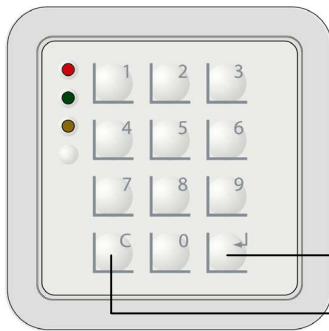


Die Bedienung der Codetastatur mit Eingabeeinheit kann auch ohne SmartKey Schlüssel erfolgen. Dann ist zur Bedienung die Benutzernummer (ID) + der Benutzercode einzugeben.

Weiter nächste Seite.

Montageanleitung

Inbetriebnahme SmartKey Codetastatur mit Eingabeeinheit (oder Benutzercode ändern)



Bei der Erstinbetriebnahme legen Sie Ihren Benutzercode fest. Der Benutzercode kann später geändert werden. Beide Bedienvorgänge sind identisch.

Mit dieser Taste werden Eingaben bestätigt.

Mit dieser Taste wird ein Bedienvorgang abgebrochen.



Der Benutzercode bei NZ 300 LSN und SmartKey "integriert" ist ausführlich in der Online-Hilfe der NzPara unter "Benutzercodes" beschrieben (andere Grundeinstellung).

Benutzercode festlegen oder Benutzercode ändern

(bei unscharf geschalteter Anlage) wie folgt:

1. Drücken Sie 3 Sekunden lang die Tasten "C" und "←" gleichzeitig.
→ An der Eingabeeinheit ertönt der Summer für 1 Sekunde und die LED's rot und grün blinken.
2. Halten Sie den SmartKey Schlüssel für > 1 Sekunde an die Eingabeeinheit. Der SmartKey Schlüssel ist dann der entsprechenden **Benutzernummer (ID)** zugeordnet. Benutzer ohne Schlüssel müssen Ihre **Benutzernummer (ID)** eingeben.
→ Der Summer ertönt für 1 Sekunde und die LED's verlöschen.
3. Geben Sie bei Erstinbetriebnahme "00000" ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "←"
- oder
Wollen Sie den Benutzercode ändern geben Sie den "alten Benutzercode" ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "←"
→ An der Eingabeeinheit ertönt der Summer für 1 Sekunde und die grüne LED leuchtet.
4. Geben Sie den neuen Benutzercode ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "←"
→ An der Eingabeeinheit ertönt der Summer für 1 Sekunde, die grüne LED leuchtet und die rote LED blinkt.
5. Geben Sie nochmals den neuen Benutzercode ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "←"
→ An der Eingabeeinheit ertönt der Summer für 3 Sekunden, die grüne und die rote LED leuchten noch 3 Sekunden und verlöschen dann.
→ Der neue Benutzercode ist gültig.

Inbetriebnahme SmartKey Codetastatur ohne Eingabeeinheit (oder Benutzercode ändern)



Allgemeines: Die Codetastatur ermöglicht eine Scharf-/Unscharfschaltung der Einbruchmeldeanlage erst nach Eingabe der richtigen Zahlenkombination an der Codetastatur.

Überfallcode: Wird eine Person unter Bedrohung gezwungen, die Einbruchmeldeanlage Unscharf zu schalten, kann über die Codetastatur ein Stiller Alarm (Überfallalarm) abgesetzt werden, indem bei der Eingabe des Benutzercodes die letzte Ziffer um 1 erhöht wird (bei NzPara von 1 bis 9 einstellbar).

• Hinweise zur Bedienung

- Der Benutzercode bei NZ 300 LSN und SmartKey "integriert" ist ausführlich in der Online-Hilfe der NzPara unter "Benutzercodes" beschrieben (andere Grundeinstellung).
- Bei der Erstinbetriebnahme legen Sie Ihren Benutzercode fest. Der Benutzercode kann später jederzeit geändert werden. Beide Bedienvorgänge sind identisch.
- Der Benutzercode ist immer 6-stellig, Grundeinstellung **000000**
- Der Benutzercode kann nur im unscharfen Zustand der Anlage geändert werden. Während der Benutzercodeänderung ist eine Scharfschaltung nicht möglich.
- Mit der Taste "C" kann die Eingabe abgebrochen werden. Der Summer ertönt für 6 Sekunden im Intervallton. Die LED's erlöschen.
- Wird der Benutzercode dreimal falsch eingegeben, wird eine Wartezeit von 5 Minuten gestartet. Der Summer ertönt für 6 Sekunden im Intervallton. Die LED's erlöschen. Nach einer erneuten Falscheingabe entsteht wieder eine Wartezeit von 5 Minuten.
- Bei der Bedienung der Codetastatur verbleibt zwischen jedem Bedienschritt max. 1 Minute. Erfolgt innerhalb dieser Minute kein Bedienvorgang wird die eingeleitete Bedienung abgebrochen.

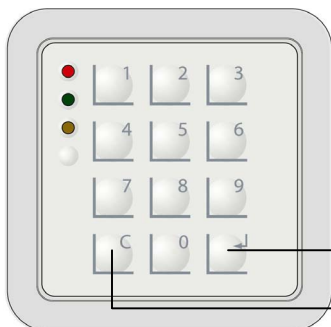
• Hinweise zur Benutzercode

- Benutzernummer (ID) = 1 bis max. 3 Ziffern je nach Zentrale
- Benutzercode = immer 6-stellig
- Benutzercode = Benutzernummer (ID) + 6-Stellen Benutzercode

Weiter nächste Seite.

Montageanleitung

Inbetriebnahme SmartKey Codetastatur ohne Eingabeeinheit (oder Benutzercode ändern)



Bei der Erstinbetriebnahme legen Sie Ihren Benutzercode fest. Der Benutzercode kann später geändert werden. Beide Bedienvorgänge sind identisch.

Mit dieser Taste werden Eingaben bestätigt.

Mit dieser Taste wird ein Bedienvorgang abgebrochen.



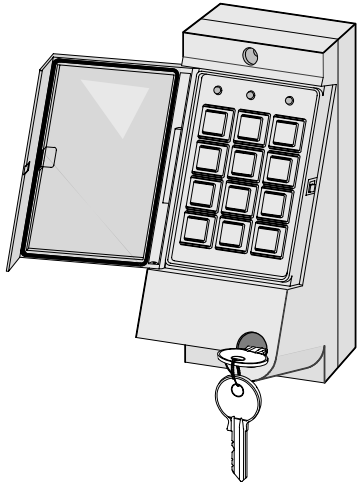
Der Benutzercode bei NZ 300 LSN und SmartKey "integriert" ist ausführlich in der Online-Hilfe der NzPara unter "Benutzercodes" beschrieben (andere Grundeinstellung).

Benutzercode festlegen oder Benutzercode ändern

(bei unscharf geschalteter Anlage) wie folgt:

1. Drücken Sie 3 Sekunden lang die Tasten "C" und "↵" gleichzeitig.
→ An der Tastatur ertönt der Summer für 1 Sekunde und die LED's rot und grün blinken.
2. Geben Sie Ihre **Benutzernummer (ID)** ein.
→ Der Summer ertönt für 1 Sekunde und die LED's verlöschen.
3. Geben Sie bei Erstinbetriebnahme "000000" ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "↵"
- oder
Wollen Sie den Benutzercode (6 Stellen) ändern geben Sie den "alten Benutzercode" ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "↵"
→ An der Codetastatur ertönt der Summer für 1 Sekunde und die grüne LED leuchtet.
4. Geben Sie den neuen Benutzercode ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "↵"
→ An der Codetastatur ertönt der Summer für 1 Sekunde, die grüne LED leuchtet und die rote LED blinkt.
5. Geben Sie nochmals den neuen Benutzercode ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "↵"
→ An der Codetastatur ertönt der Summer für 3 Sekunden, die grüne und die rote LED leuchten noch 3 Sekunden und verlöschen dann.
→ Der neue Benutzercode ist gültig.

Inbetriebnahme abschließbare Codetastatur (oder Benutzercode ändern)



Allgemeines: Die Codetastatur in Verbindung mit der Eingabeeinheit ermöglicht eine Scharf-/Unscharfschaltung der Einbruchmeldeanlage erst nach Eingabe der richtigen Zahlenkombination an der Codetastatur. Bei der Bedienung zur Scharf-/ Unscharfschaltung wird erst der SmartKey Schlüssel eingesetzt und dann der Benutzercode. Wird eine Person unter Bedrohung gezwungen, die Einbruchmeldeanlage Unscharf zu schalten, kann über die Codetastatur ein Stiller Alarm (Überfallalarm) abgesetzt werden, indem bei der Eingabe des Benutzercodes die sechste Ziffer um eins erhöht wird.

Codetastatur öffnen: Drehen Sie den Schlüssel etwas nach rechts und schwenken Sie die Schutzklappe nach links.

• Hinweise zur Bedienung

- Der Benutzercode bei NZ 300 LSN und SmartKey "integriert" ist ausführlich in der Online-Hilfe der NzPara unter "Benutzercodes" beschrieben (andere Grundeinstellung).
- Bei der Erstinbetriebnahme legen Sie Ihren Benutzercode fest. Der Benutzercode kann später jederzeit geändert werden. Beide Bedienvorgänge sind identisch.
- Der Benutzercode ist immer 6-stellig, Grundeinstellung **000000**.
- Der Benutzercode kann nur im unscharfen Zustand der Anlage geändert werden. Während der Benutzercodeänderung ist eine Scharfschaltung nicht möglich.
- Mit der Taste "+" kann die Eingabe abgebrochen werden. Der Summer ertönt für 6 Sekunden im Intervallton. Die LED's an der Eingabeeinheit erlöschen.
- Wird der Benutzercode dreimal falsch eingegeben, wird eine Wartezeit von 5 Minuten gestartet. Der Summer ertönt für 6 Sekunden im Intervallton. Die LED's erlöschen. Nach einer erneuten Falscheingabe entsteht wieder eine Wartezeit von 5 Minuten.
- Bei der Bedienung der Codetastatur verbleibt zwischen jedem Bedienschritt max. 1 Minute. Erfolgt innerhalb dieser Minute kein Bedienvorgang wird die eingeleitete Bedienung abgebrochen.
- Bei der Benutzercodeänderung werden die LED's und der Summer der Eingabeeinheit zur Signalisierung verwendet.

Hinweis zum Benutzercode

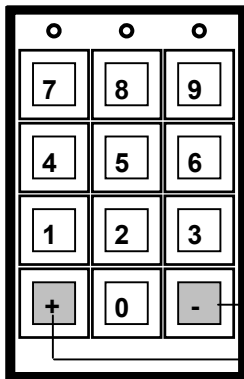


Die Bedienung der Codetastatur mit Eingabeeinheit kann auch ohne SmartKey Schlüssel erfolgen. Dann ist zur Bedienung die Benutzernummer (ID) + der Benutzercode einzugeben.

Weiter nächste Seite.

Montageanleitung

Inbetriebnahme abschließbare Codetastatur (oder Benutzercode ändern)



Bei der Erstinbetriebnahme legen Sie Ihren Benutzercode fest. Der Benutzercode kann später geändert werden. Beide Bedienvorgänge sind identisch.



Das Benutzercode kann nur dann geändert werden, wenn die Lötbrücke LF1/LF2 auf der Tastaturplatine geschlossen ist (siehe Montageanleitung der Codetastatur).

Mit dieser Taste werden Eingaben bestätigt.

Mit dieser Taste wird ein Bedienvorgang abgebrochen.



Der Benutzercode bei NZ 300 LSN und SmartKey "integriert" ist ausführlich in der Online-Hilfe der NzPara unter "Benutzercodes" beschrieben (andere Grundeinstellung).

Benutzercode festlegen oder Benutzercode ändern

(bei unscharf geschalteter Anlage) wie folgt:

1. Drücken Sie 3 Sekunden lang die Tasten "+" und "-" gleichzeitig.
→ An der Eingabeeinheit ertönt der Summer für 1 Sekunde und die LED's rot und grün blinken.
2. Halten Sie den SmartKey Schlüssel für > 1 Sekunde an die Eingabeeinheit. Der SmartKey Schlüssel ist dann der entsprechenden **Benutzernummer (ID)** zugeordnet. Benutzer ohne Schlüssel müssen Ihre **Benutzernummer (ID)** eingeben.
→ Der Summer ertönt für 1 Sekunde und die LED's verlöschen.
3. Geben Sie bei Erstinbetriebnahme "000000" ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "-"
- oder
Wollen Sie den Benutzercode ändern geben Sie den "alten Benutzercode" ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "-"
→ An der Eingabeeinheit ertönt der Summer für 1 Sekunde und die grüne LED leuchtet.
4. Geben Sie den neuen Benutzercode ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "-"
→ An der Eingabeeinheit ertönt der Summer für 1 Sekunde, die grüne LED leuchtet und die rote LED blinkt.
5. Geben Sie nochmals den neuen Benutzercode ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "-"
→ An der Eingabeeinheit ertönt der Summer für 3 Sekunden, die grüne und die rote LED leuchten noch 3 Sekunden und verlöschen dann.
→ Der neue Benutzercode ist gültig.

Abschluß der Systeminstallation

1. Versichern Sie sich, daß für den normalen Betrieb Brücke BR1 in der Auswerteeinheit geschlossen ist. Setzen Sie die Abdeckung auf die Auswerteeinheit auf.
2. Versichern Sie sich, daß rote und grüne LED an der Eingabeeinheit aus sind (= normaler Betriebszustand).
3. Führen Sie für jeden Schlüssel eine Scharf-/Unscharfschaltung durch (siehe folgende Kapitel) um die korrekte Parametrierung zu überprüfen. Informieren Sie den Betreiber vorab darüber, damit der Betriebsablauf nicht unnötig beeinträchtigt wird.

Hinweis: Wenn Schließblechkontakt geschlossen fährt der Bolzen aus.

Bedienung des Systems

Abfragen des Systemzustands an der Eingabeeinheit

- Halten Sie den Schlüssel für 1 Sekunde an die Eingabeeinheit. Der Zustand des Systems wird gemäß Tabelle angezeigt.

Anzeigeelement	Verhalten	Bedeutung
grüne LED	leuchtet	System ist unscharf
	blinkt	System versucht unscharfzuschalten
rote LED	leuchtet	System ist scharf
	blinkt	System versucht scharfzuschalten
Summer	Kurzton für 0,5 s	Vorgang wurde eingeleitet
	Dauerton für 2,5 s	Vorgang wurde erfolgreich ausgeführt
	Intervallton für 5 s	Vorgang wurde nicht erfolgreich ausgeführt

Scharfschalten an Eingabeeinheit/Codetastatur

Scharfschalten mit Schlüssel

1. Halten Sie den Schlüssel **3 Sekunden** lang an die Eingabeeinheit, bis der Summer kurz ertönt.

- ➔ Die **grüne** LED beginnt zu **leuchten** und zeigt an, daß sich die Anlage zur Zeit im unscharfen Zustand befindet.
- ➔ Die **rote** LED beginnt zu **blinken**, d.h. die Scharfschaltung wird eingeleitet.

Weiteren Anzeigen (LED) erfolgen an der Eingabeeinheit wie im linken Kasten (erfolgreiche Scharfschaltung) **oder** wie im rechten Kasten (Scharfschaltung nicht erfolgreich) beschrieben.

- ➔ Die **grüne** LED erlischt.
- ➔ **Rote** LED und **Summer** werden für 2,5 Sekunden angesteuert (Dauersignal).

Scharfschaltung war erfolgreich.

- ➔ Die **rote** LED erlischt.
- ➔ Die **grüne** LED leuchtet für 5 Sekunden.
- ➔ Gleichzeitig ertönt der **Summer** für 5 Sekunden im Intervallton.

Scharfschaltung war nicht erfolgreich. Die Tabelle „Probleme bei der Bedienung im normalen Betrieb“ hilft Ihnen weiter.

Scharfschalten mit Benutzercode

1. Geben Sie Ihren Benutzercode ein.

- ➔ Die **grüne** LED beginnt zu **leuchten** und zeigt an, daß sich die Anlage zur Zeit im unscharfen Zustand befindet.
- ➔ Die **rote** LED beginnt zu **blinken**, d.h. die Scharfschaltung wird eingeleitet.

Weiteren Anzeigen (LED) erfolgen an der Tastatur wie im linken Kasten (erfolgreiche Scharfschaltung) **oder** wie im rechten Kasten (Scharfschaltung nicht erfolgreich) beschrieben.

- ➔ Die **grüne** LED erlischt.
- ➔ **Rote** LED und **Summer** werden für 2,5 Sekunden angesteuert (Dauersignal).

Scharfschaltung war erfolgreich.

- ➔ Die **rote** LED erlischt.
- ➔ Die **grüne** LED leuchtet für 5 Sekunden.
- ➔ Gleichzeitig ertönt der **Summer** für 5 Sekunden im Intervallton.

Scharfschaltung war nicht erfolgreich. Die Tabelle „Probleme bei der Bedienung im normalen Betrieb“ hilft Ihnen weiter.

Bedienung des Systems

Unscharfschalten an Eingabeeinheit und Codetastatur

Unscharfschalten mit Schlüssel und Benutzercode

1. Halten Sie den Schlüssel **3 Sekunden** lang an die Eingabeeinheit, bis der Summer kurz ertönt.
 - Die **rote** LED beginnt zu **leuchten** und zeigt an, daß sich die Anlage zur Zeit im scharfen Zustand befindet.
 - Die **grüne** LED beginnt zu **blinken**, d.h. die Unscharfschaltung wird eingeleitet.
2. Falls parametrierbar: Geben Sie Ihren Benutzercode ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste " — " bzw. " ↵ "

Weitere Anzeigen (LED) erfolgen an der Eingabeeinheit wie im linken Kasten (erfolgreiche Unscharfschaltung) **oder** wie im rechten Kasten (Unscharfschaltung nicht erfolgreich) beschrieben.

→ Die **rote** LED erlischt.
→ **Grüne** LED und **Summer** werden für 2,5 Sekunden angesteuert (Dauersignal).
Unscharfschaltung war erfolgreich.

→ Die **grüne** LED erlischt.
→ Die **rote** LED leuchtet für 5 Sekunden.
→ Gleichzeitig ertönt der **Summer** für 5 Sekunden im Intervallton.
Unscharfschaltung war nicht erfolgreich. Die Tabelle „Probleme bei der Bedienung im normalen Betrieb“ hilft Ihnen weiter.

Unscharfschalten mit Benutzercode

1. Geben Sie Ihren Benutzercode ein.
 - Die **rote** LED beginnt zu **leuchten** und zeigt an, daß sich die Anlage zur Zeit im scharfen **Zustand** befindet.
 - Die grüne LED beginnt zu **blinken**, d.h. die Unscharfschaltung wird eingeleitet.

Weitere Anzeigen (LED) erfolgen an der Tastatur wie im linken Kasten (erfolgreiche Unscharfschaltung) **oder** wie im rechten Kasten (Unscharfschaltung nicht erfolgreich) beschrieben.

→ Die **rote** LED erlischt.
→ **Grüne** LED und **Summer** werden für 2,5 Sekunden angesteuert (Dauersignal).
Unscharfschaltung war erfolgreich.

→ Die **grüne** LED erlischt.
→ Die **rote** LED leuchtet für 5 Sekunden.
→ Gleichzeitig ertönt der **Summer** für 5 Sekunden im Intervallton.
Unscharfschaltung war nicht erfolgreich. Die Tabelle „Probleme bei der Bedienung im normalen Betrieb“ hilft Ihnen weiter.

Betrieb nur mit SmartKey Codetastatur

Abfragen des Systemzustands

- Geben Sie Ihren Benutzercode ein.

Der Zustand des Systems wird gemäß Tabelle angezeigt. Zum Abbrechen der Zustandsanzeige die Taste "C" betätigen. Andernfalls wird nach 2 Sekunden die Scharf-/Unscharfschaltung eingeleitet.

Anzeigeelement	Verhalten	Bedeutung
grüne LED	leuchtet	System ist unscharf
rote LED	leuchtet	System ist scharf

Bedienung des Systems

Betrieb nur mit SmartKey Codetastatur

- **Hinweise zur Scharfschaltung**

- Wenn Benutzernummer (ID) 1-stellig oder 2-stellig: Nach Eingabe des Benutzcodes erfolgt die Scharfschaltung sofort nach drücken der Taste "↵" oder automatisch 2 Sekunden nach Eingabe der letzten Ziffer.
- Wenn Benutzernummer (ID) 3-stellig: Nach Eingabe des Benutzcodes erfolgt die Scharfschaltung sofort nach Eingabe der letzten Ziffer.

- **Scharfschalten mit Benutzercode**

➤ Geben Sie Ihren Benutzercode ein.

➔ Die **grüne** LED beginnt zu **leuchten** und zeigt an, daß sich die Anlage zur Zeit im unscharfen Zustand befindet.

➔ Die **rote** LED beginnt zu **blinken**, d.h. die Scharfschaltung wird eingeleitet.

Weiteren Anzeigen (LED) erfolgen an der Tastatur wie im linken Kasten (erfolgreiche Scharfschaltung) **oder** wie im rechten Kasten (Scharfschaltung nicht erfolgreich) beschrieben.

- ➔ Die **grüne** LED erlischt.
- ➔ **Rote** LED und **Summer** werden für 2,5 Sekunden angesteuert (Dauersignal).

Scharfschaltung war erfolgreich.

- ➔ Die **rote** LED erlischt.
- ➔ Die **grüne** LED leuchtet für 5 Sekunden.
- ➔ Gleichzeitig ertönt der **Summer** für 5 Sekunden im Intervallton.

Scharfschaltung war nicht erfolgreich. Die Tabelle „Probleme bei der Bedienung im normalen Betrieb“ hilft Ihnen weiter.

Betrieb nur mit SmartKey Codetastatur

- **Hinweise zur Unscharfschaltung**

- Wenn Benutzernummer (ID) 1-stellig oder 2-stellig: Nach Eingabe des Benutzcodes erfolgt die Unscharfschaltung sofort nach drücken der Taste " ←" oder automatisch 2 Sekunden nach Eingabe der letzten Ziffer.
- Wenn Benutzernummer (ID) 3-stellig: Nach Eingabe des Benutzcodes erfolgt die Unscharfschaltung sofort nach Eingabe der letzten Ziffer.

- **Unscharfschalten mit Benutzercode**

➤ Geben Sie Ihren Benutzercode ein.

➔ Die **rote** LED beginnt zu **leuchten** und zeigt an, daß sich die Anlage zur Zeit im scharfen **Zustand** befindet.

➔ Die grüne LED beginnt zu **blinken**, d.h. die Unscharfschaltung wird eingeleitet.

Weiteren Anzeigen (LED) erfolgen an der Tastatur wie im linken Kasten (erfolgreiche Unscharfschaltung) **oder** wie im rechten Kasten (Unscharfschaltung nicht erfolgreich) beschrieben.

- ➔ Die **rote** LED erlischt.
- ➔ **Grüne** LED und **Summer** werden für 2,5 Sekunden angesteuert (Dauersignal).

Unscharfschaltung war erfolgreich.

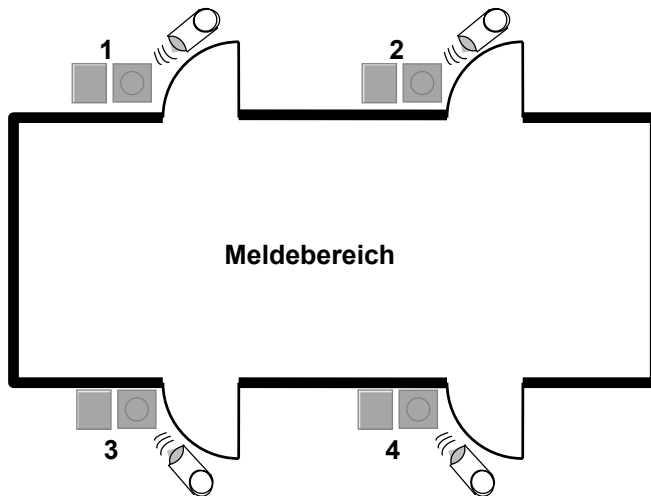
- ➔ Die **grüne** LED erlischt.
- ➔ Die **rote** LED leuchtet für 5 Sekunden.
- ➔ Gleichzeitig ertönt der **Summer** für 5 Sekunden im Intervallton.

Unscharfschaltung war nicht erfolgreich. Die Tabelle „Probleme bei der Bedienung im normalen Betrieb“ hilft Ihnen weiter.

Bedienung des Systems

Bedienbeispiel mit 4 SmartKeys/Codetastaturen

Alle SmartKeys/Codetastaturen sind gleichberechtigt zur Scharf-/Unscharfschaltung



Scharfschalten:

Sind alle Schließblechkontakte geschlossen und der Meldebereich scharfschaltebereit, so kann von jedem beliebigen SmartKey die Scharfschaltung erfolgen. Alle Bolzen der Sperrelemente SPE werden ausgefahren.

Unscharfschalten:

Eine Unscharfschaltung kann von jedem beliebigen SmartKey erfolgen. Alle Bolzen der Sperrelemente SPE werden eingefahren.

Unscharfschalten bei Leistungsmerkmal "Zwangsentriegelung und Alarmanzeige"



Ist dieses Leistungsmerkmal in der EMA parametrierbar, muß der Betreiber auf folgendes hingewiesen werden.

Sofern an der Eingabeeinheit nach dem Unscharfschalten die rote LED dauerblinkt, zeigt SmartKey einen Einbruchalarm an. Es empfiehlt sich, zum Schutz der Bedienperson eine Vorgehensweise für diesen Fall zu vereinbaren, z.B. den Bereich nicht zu betreten, Sicherheitsdienst oder Polizei zu alarmieren ...etc. (Die rote LED erlischt wieder mit dem Zurücksetzen der Einbruchmeldeanlage.)

Bei diesem Leistungsmerkmal wird bei ausgelösten Externalarm sofort der Bolzen des Sperrelements SPE zurückgefahren und nach erfolgter Unscharfschaltung der Externalarm dem Benutzer signalisiert (rote LED blinkt).

Probleme bei Installation und Einlesen der Schlüssel

Überprüfen Sie grundsätzlich zuerst folgendes:

- Sind die Komponenten korrekt verkabelt?
- Liegt ein Kurzschluß/Drahtbruch vor?
- Ist die Komponente spannungsversorgt?
- Ist Brücke BR1 in der Auswerteeinheit korrekt gesteckt?

Problem	Mögliche Ursache(n)	Beseitigung
LED an Eingabe/Auswerteeinheit leuchten nicht beim Funktionstest.	Komponente beschädigt (Transportschaden, falsche Handhabung ... etc.).	Komponente muß ausgetauscht werden.
Bolzen fährt beim Funktionstest nicht aus/ein.	<ul style="list-style-type: none"> • Montagefehler. • Sperrelement SPE beschädigt. 	Überprüfen Sie Zusammenbau und Montage des Sperrelements SPE und wiederholen Sie den Test. Falls dies nicht zum Erfolg führt, Sperrelement SPE austauschen.
Beim Einlesen der Schlüssel ertönt ein kurzer Ton (nur wenn die Schlüssel direkt an der Eingabeeinheit eingelesen werden).	Max. zulässige Anzahl von Schlüsseln (16) wurde überschritten.	Überprüfen Sie die korrekte Anzahl von Schlüsseln.

Diagnosemöglichkeiten an der geöffneten Auswerteeinheit

gelbe LED	Zustand	erforderliche Maßnahme
aus	System ist in Ordnung	keine
ein	Elektronik ist defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie die Versorgungsspannung aus und wieder ein. Ist LED weiterhin ein, muß die Auswerteeinheit ausgetauscht werden.
1 Blinkimpuls	<ul style="list-style-type: none"> • Bolzen fährt nicht aus. • Bolzen fährt aus, erkennt aber die Endlage nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie das Sperrelement SPE und die Bolzenaufnahme auf korrekte Montage.
2 Blinkimpulse	Antennenstörung.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Eingabeeinheit auf korrekten Anschluß. • Schalten Sie die Versorgungsspannung aus und wieder ein. Blinkt die LED weiterhin, muß die Eingabeeinheit ausgetauscht werden.

Störungsbeseitigung

Probleme bei der Bedienung im normalen Betrieb

Problem	Mögliche Ursache(n)	Beseitigung
Bereich läßt sich nicht scharfschalten (Eingabeeinheit reagiert nicht).	<ul style="list-style-type: none">• Schlüssel befand sich außerhalb des Erkennungsradius.• Schlüssel wurde nicht lange genug an die Eingabeeinheit gehalten.• Es befanden sich metallische Teile zwischen Schlüssel und Eingabeeinheit.	Wiederholen Sie die Scharfschaltung unter Beachtung der möglichen Fehlerursachen.
Bereich läßt sich nicht scharfschalten (Intervallton ertönt für 5 s an der Eingabeeinheit).	<ul style="list-style-type: none">• Offene Türen oder Fenster.• Bei mehreren Blockschloßbereichen: Reihenfolge der Scharfschaltung wurde nicht eingehalten.• Code nicht richtig eingegeben.	Wiederholen Sie die Scharfschaltung unter Beachtung der möglichen Fehlerursachen.
Bereich läßt sich nicht unscharfschalten (Eingabeeinheit reagiert nicht).	<ul style="list-style-type: none">• Schlüssel befand sich außerhalb des Erkennungsradius.• Schlüssel wurde nicht lange genug an die Eingabeeinheit gehalten.• Code nicht richtig eingegeben.• Es befanden sich metallische Teile zwischen Schlüssel und Eingabeeinheit.	Wiederholen Sie die Unscharfschaltung unter Beachtung der möglichen Fehlerursachen.
Tür läßt sich nicht entriegeln, obwohl ordnungsgemäß unscharfgeschaltet wurde.	Bolzen klemmt (Tür ist möglicherweise leicht verzogen).	Rütteln Sie leicht an der Tür und schalten Sie noch einmal erst scharf, dann unscharf. Führt dies nicht zum Erfolg, muß die Tür durch starken Druck/Zug geöffnet werden (Sollbruchstelle im Sperrlement SPE bricht, Tür wird dabei nicht beschädigt).

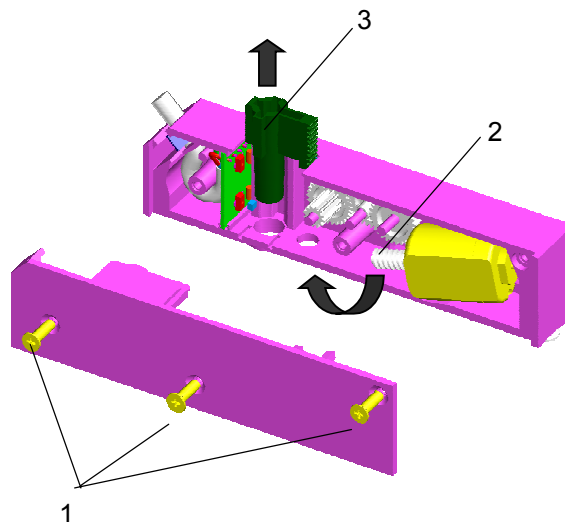
Tausch des Bolzens im Sperrelement SPE

(z. B. bei Bruch des Bolzens oder wenn Bolzen nicht mehr bewegt werden kann)

Der Bolzentausch kann am laufenden System stattfinden (im unscharfen Zustand).

Gehen Sie unter Zuhilfenahme des jeweiligen Montagehinweises wie folgt vor:

1. Legen Sie das Sperrelement SPE frei, indem Sie die Kunststoffabdeckung des Bolzenteils (bei Auf-Tür-Montage) bzw. den Stulp (Einbauversion) entfernen. Bei der Auf-Tür-Version muß ggf. noch das Aufnahmegehäuse des Magnetkontakts abgeschraubt werden.
2. Lösen Sie die Schrauben am Sperrelement SPE (1) und nehmen Sie den Deckel ab.
3. Heben Sie die Schnecke (2) des Motors leicht an, damit der Bolzen (3) aus dem Zahnradgefüge freigegeben wird.
4. Ziehen Sie den Bolzen heraus.
5. Legen Sie einen neuen Bolzen ein.
6. Bringen Sie den Motor zurück in seine Ursprungslage.
7. Setzen Sie den Deckel wieder auf und befestigen Sie die Schrauben.
8. Montieren Sie das Sperrelement SPE gemäß Montagehinweis.



Hinweis für Wartung und Service

Allgemeines

Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

Inspektion und Wartung

- Funktionsprüfung des Gerätekontaktes der Auswerteeinheit
- Sichtprüfung der Befestigung/Beschädigung
- Funktionstest des Sperrelements SPE

Funktionstest Sperrelement SPE mit Schließblechkontakt:

1. Betätigen Sie den Schließblechkontakt bei geschlossener Tür.
→ Bolzen des Sperrelements SPE wird ausgefahren.
2. Bringen Sie den Schließblechkontakt wieder in Ruhestellung.
→ Bolzen des Sperrelements SPE wird eingefahren.

Funktionstest Sperrelement SPE mit Auswerteeinheit (Gerätekontakt offen):

1. Ziehen Sie an der Auswerteeinheit den Jumper von BR 1 ab und stecken Sie ihn auf BR 3.
→ Bolzen des Sperrelements SPE wird ausgefahren.
Gelbe LED der Auswerteeinheit leuchtet
2. Ziehen Sie an der Auswerteeinheit den Jumper von BR 3 ab.
→ Bolzen des Sperrelements SPE wird eingefahren.
Gelbe LED der Auswerteeinheit erlischt.
3. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 2 bei geschlossener Tür, um das exakte Ausfahren des Bolzens des Sperrelements SPE in die Bolzenaufnahme zu überprüfen.
4. Stecken Sie nach dem Funktionstest den Jumper wieder auf Brücke BR1 in der Auswerteeinheit.

Die gelbe LED auf der Leiterplatte der Auswerteeinheit zeigt den Zustand des Systems wie folgt an:

gelbe LED	Zustand	erforderliche Maßnahme
aus	System ist in Ordnung	keine
1 Blinkimpuls	Bolzen fährt nicht aus.	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfen Sie das Sperrelement SPE und die Bolzenaufnahme auf korrekte Montage sowie elektrischen Anschluß.• Wiederholen Sie den Test.

Verlust von Schlüsseln

- Erfolgte das Einlesen der Schlüssel **über die Parametrierung** so sind folgende Schritte erforderlich:
 1. Sperren Sie den Schlüssel an der Bedieneinheit der Zentrale oder löschen Sie den Schlüssel mit dem entsprechenden Parametrierprogramm (z.B. WinPara oder NzPara).
 2. Bestellen Sie einen neuen Schlüssel.
 - siehe Kapitel "Bestellung von zusätzlichen Schlüsseln"

- Erfolgte das Einlesen der Schlüssel **direkt an der Eingabeeinheit** so sind folgende Schritte erforderlich:
 1. Löschen Sie aus Sicherheitsgründen alle verbleibenden Schlüssel sowie den individuellen Kundencode, d.h. der Auslieferungszustand wird wieder hergestellt
 - siehe Kapitel "Wiederherstellen des Auslieferungszustandes"
 2. Lesen Sie die Sicherungskarte bzw. Standardschlüssel und alle verbleibenden Schlüssel neu ein
 - siehe Kapitel "Einlesen der Schlüssel und Parametrierung des Systems"
 3. Bestellen Sie einen neuen Schlüssel.
 - siehe Kapitel "Bestellung von zusätzlichen Schlüsseln"

Bestellung von zusätzlichen Schlüsseln

Sofern Sie weitere Schlüssel benötigen (z.B. für neue Mitarbeiter), sind folgende Schritte erforderlich:

Schlüssel mit Sicherungskarte

- Senden Sie die Sicherungskarte mit der Bestellung an den Hersteller, damit die zusätzlich benötigten Schlüssel dort eingetragen werden können.
- Lesen Sie die zusätzlichen Schlüssel nach Erhalt ein, wie im Kapitel "Einlesen der Schlüssel und Parametrierung des Systems" beschrieben. Die Sicherungskarte (bzw. der Kundencode) muß dazu **nicht** neu eingelesen werden.

Standardschlüssel (ohne Sicherungskarte)

- Bestellen Sie weitere Standardschlüssel.
- Nach Erhalt des Schlüssels lesen Sie den Standardschlüssel wie einen zusätzlichen Schlüssel ein (siehe Kapitel "Einlesen der Schlüssel und Parametrierung des Systems").

Verlust der Sicherungskarte


Bei einem Verlust der Sicherungskarte ist der Betrieb der Anlage nicht beeinträchtigt. Sofern jedoch später weitere Schlüssel benötigt würden, müßten vom Hersteller eine neue Sicherungskarte **und** neue Schlüssel angefordert werden.

Nach Erhalt der neuen Sicherungskarte und Schlüssel sind folgende Schritte erforderlich:

1. Auslieferungszustand wiederherstellen
 - siehe Kapitel "Auslieferungszustand wiederherstellen"
2. Neue Sicherungskarte und Schlüssel einlesen
 - siehe Kapitel "Einlesen der Schlüssel und Parametrierung des Systems"

Wiederherstellen des Auslieferungszustands

Wiederherstellen des Auslieferungszustandes wie folgt:

1. Die Anlage befindet sich in unscharfem Zustand (z.B. Revisionsmodus).
2.  Die Abdeckung der Auswerteeinheit ist abgenommen. Die Stecker mit den LSN-Leitungen (3,4 und 7,8) sind unbedingt von der Auswerteeinheit abziehen.
3. Stecken Sie in der Auswerteeinheit den Jumper von Brücke BR1 auf BR2.
4. Halten Sie für mindestens 3 Sekunden den Gerätekontakt GK zu bis der Summer ertönt.
 - ➔ Alle Schlüssel sowie der Kundencode sind damit gelöscht.
Der Auslieferungszustand ist wiederhergestellt.
5. Stecken Sie in der Auswerteeinheit den Jumper von Brücke BR2 zurück auf BR1.
6. Stecken Sie die Stecker mit den LSN-Leitungen wieder auf die Auswerteeinheit und führen Sie einen Reset der LSN-Leitungsstörung an der Zentrale durch.

Technische Daten

Auswerteeinheit SE 310 LSN

Betriebsspannung	9,6 V ... 30 V
Gesamtstrombedarf incl. Sperrelement bei Eingangsspannung 9,6 V	
- Ruhe LSN-Teil	3,53 mA
- Ruhe Zusatzversorgung	41 mA
- Bolzen wird angesteuert	110 mA für 200 ms
- Bolzen blockiert	470 mA für 200 ms
Gesamtstrombedarf incl. Sperrelement bei Eingangsspannung 28 V	
- Ruhe LSN-Teil	3,53 mA
- Ruhe Zusatzversorgung	30 mA
- Bolzen wird angesteuert	65 mA für 200 ms
- Bolzen blockiert	200 mA für 200 ms
Ausgang C-Punkt Open-Collector-Transistor	max. 80 mA, nicht Kurzschlussfest. Es darf nur eine Leitung mit der Länge von max. 3 Meter angeschlossen werden.
Relaisausgänge	2 Wechselkontaktsätze
- Schaltleistung	60 W DC (2 A, 30 V DC)
- Ansteuerstrom bei Eingangsspannung 9,6 V	20 mA
- Ansteuerstrom bei Eingangsspannung 28 V	8 mA
Optokoppler-Eingang Meld + / Meld -	mit Vorwiderstand für Eingangsspannung 10 V ... 30 V
Test-Eingang (pull-up-Eingangswiderstand an + 5 V)	Ansteuern durch Anlegen von 0 V Dieser Eingang ist nur für Testzwecke vorgesehen, d.h. eine Leitung darf nur vorübergehend für einen Test angeschaltet werden.
Umweltbedingungen	
- Umweltklasse	2
- Schutzart	IP 30
- Betriebstemperatur	-5°C ... +45°C
- Lagertemperatur	-40°C ... +85°C
Gehäuse	
- Material	ABS
- Farbe	RAL 9002
Abmessungen BxHxT)	135 x 160 x 35 mm
Gewicht	0,25 kg
VdS-Anerkennungsnummer (Kl. C) für Gesamtsystem	beantragt, C

Eingabeeinheit

Reichweite	max. 20 mm
Frequenz	125 kHz
Sendeleistung	250 mW
Kabel zur Auswerteeinheit	max. 6 m, 6polig, geschirmt, festvergossen
Umweltbedingungen	
- Umweltklasse	3
- Schutzart	IP 65
- Betriebstemperatur	-25°C ... +70°C
- Lagertemperatur	-40°C ... +85°C
Gehäuse	
- Material	ASA Luran S
- Farbe	titanweiß (vgl. RAL 9010)
Abmessungen (BxHxT) für Einbau in 55 mm-Aufputz/Unterputzdose	80 x 80 x 30 mm
Gewicht	0,35 kg

Sperrelement SPE

Bolzen max. Abstand zum Gegenstück	4 mm
Kabel zur Auswerteeinheit	max. 6 m, 6polig, geschirmt, festvergossen
Umweltbedingungen	
- Umweltklasse	3
- Schutzart	IP 44
- Betriebstemperatur	-25°C ... +55°C
- Lagertemperatur	-40°C ... +85°C
Gehäuse	
- Material	ABS
- Farbe	RAL 9002
Gewicht	
- Aufputz-Variante	0,45 kg
- Unterputz-Variante	0,40 kg
Abmessungen (BxHxT)	118 x 28 x 16

Hinweis:

- SE 310 LSN ohne Schließblechkontakt.
 Wenn alle Bolzen aller SE 310 LSN in einem Meldebereich gleichzeitig angesteuert werden, müssen bei der Stromberechnung die Werte für "Bolzen angesteuert" addiert werden.
 Durch den LSN-bedingten Zeitversatz können bis zu 4 SE 310 LSN innerhalb von 200 ms angesteuert werden.

SmartKey Codetastatur

Umweltbedingungen	
- Umweltklasse	3
- Schutzart	IP 65
- Betriebstemperatur	-25° C ... +60° C
- Lagertemperatur	-25° C ... +60° C
Kabel zur Auswerteeinheit	max. 6 m, festvergossen
Gehäuse	
- Material	ASA Luran S
- Farbe	titanweiß
Abmessungen (BxHxT) für Einbau in Aufputz/Unterputzdose	80 x 80 x 30 mm

Abschließbare Codetastatur

Umweltbedingungen	
- Umweltklasse	3
- Schutzart	IP 32
- Betriebstemperatur	-25° C ... +60° C
- Lagertemperatur	-30° C ... +60° C
Farbe	RAL 9002
Abmessungen (BxHxT)	73 x 164 x 36

u.P. Einbausatz

Abmessungen (BxHxT)	
- u.P. Einsatz	92 x 180 x 35
- Rahmen	104 x 194 x 23
Farbe	RAL 9002

Schlüssel

Reichweite	max. 20 mm
Umweltbedingungen	
- Umweltklasse	4
- Schutzart	IP 67
- Betriebstemperatur	-40° C ... +70° C
- Lagertemperatur	-40° C ... +85° C
Gehäuse	
- Material	ABS
- Farbe	RAL 9005 (schwarz)
Codiervarianten	10 ⁷
Abmessungen (BxHxT)	24 x 53 x 11 mm
Gewicht	0,010 kg

Gesetze/Normen/Richtlinien

Das System SmartKey erfüllt alle Vorgaben, die aus den einschlägigen Gesetzen, Normen und Richtlinien resultieren, insbesondere aus DIN EN 50081/82

DIN VDE 0833, Teil 1 und 3

VdS 2110

VdS 2227

VdS 2119

VdS 2311

VdS 2203

VdS 2252

EN 50131-1

BOSCH

Sicherheitssysteme GmbH, Robert-Koch-Str. 100
D-85521 Ottobrunn, (Postfach 1270, D-85504 Ottobrunn)
Telefon (089) 6290-1888, Fax (089) 6290-1581

610-4.998.115.269
A4 20.03.2004